



**Beilage:** Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz **4. Jahrgang · Nr. 9 · Amt Peitz, 03.07.2013**

## Internationales Folklorefestival-Lausitz in Drachhausen



**Ein farbenfrohes Fest der Folklore mit Musik, Tanz, Gesang und internationalen Gästen**

**am Freitag, dem 12. Juli ab 18:30 Uhr in Drachhausen**

Bereits zum 4. Mal sind die Gemeinde Drachhausen und das Amt Peitz Gastgeber des Internationalen Folklorefestivals, welches gemeinsam mit der Domowina und den vielen Helfern aus der Gemeinde organisiert wird.

Erwartet werden in Drachhausen 9 ausländische Folkloregruppen und 5 Gruppen aus der Niederlausitz.

Die Teilnehmer werden auf den vier Bühnen im Ort wieder einen bunten Reigen mit Tänzen und Liedern entfachen und so den Gästen einen erlebnisreichen Abend bieten.

ca. 18:30 Uhr Eröffnung und Begrüßung der Folkloregruppen und der Besucher auf der Festbühne an der Kirche

ab 19 Uhr Das Feuerwerk der Folklore startet auf der Bühne an der Kirche und auf den drei Bühnen auf den Gehöften der Familien Unger, Duhra und Weitow in der Dorfstraße im Ortszentrum.

Eine umfassende Versorgung mit regionalen Köstlichkeiten erwartet die Besucher.

Ausreichend Parkmöglichkeiten sind im direkten Umfeld gekennzeichnet.

*Mehr dazu unter der Rubrik Kultur.*



## 10 Jahre - Endlich geschafft ...

Der 18.06.2013 war ein ganz besonderer Tag für die 44 Schulabgänger der Oberschule Peitzer Land, denn sie haben es geschafft. 10 Jahre pflichtgemäßes Zuhören, Lernen oder schwitzend vor einer Klassenarbeit Grübeln, sind jetzt vorbei.

Sie wurden von den Lehrern als Kinder in der 7. Klasse begrüßt und werden nun als Erwachsene ins Berufsleben entlassen, auch wenn vielleicht Abschnitte der Schulzeit nicht immer den Vorstellungen der Lehrer oder der Schüler entsprachen.

Frei nach dem Motto der Oberschule „Fit fürs Leben“ konnten sich die Schüler/-innen durch Praktika in verschiedenen Betrieben ausprobieren und sich auf der Ausbildungsmesse über Berufe informieren. Jetzt müssen sie für sich selbst entscheiden wie sie den nächsten Lebensabschnitt bestreiten, ob mit einer Berufsausbildung oder einem Abitur.

**Wir wünschen den Abgängern des Schuljahres 2012/2013 schöne Ferien und viel Erfolg auf allen Wegen.**

*v. r. Madleen Pusch, Jasmin Schindler und Steffen Haas sind die besten Schulabgänger der 10. Klasse der Oberschule und können mit einem Notendurchschnitt von 1,3 und 1,5 stolz auf sich sein.*

*Mehr dazu auf Seite 22.*

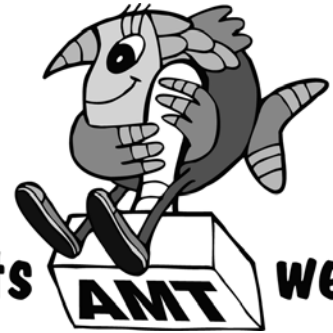
## Redaktioneller Teil

### In dieser Ausgabe

Bürgermeistersprechstunden	Seite 3
Info zur BM-Sprechstunde Heinersbrück	Seite 4
Ausschreibung MA Bauhof 2013	Seite 4
Umzug innerhalb des Kataster- und Vermessungsamtes	Seite 4
Information der InvestitionsBank	Seite 4
Information des Amtes Peitz - Ergebnisse Zensus 2011	Seite 5
Müllentsorgung	Seite 6
Glückwunsch den Schulabgängern	Seite 6
„denkmal-aktiv“ - Kulturerbe ...	Seite 7
Namensgebung OASE 99	Seite 8
Brandenburger Landpartie der Agrargenossenschaft ...	Seite 9
Sommernacht im Tagebau	Seite 10
Einladung nach Grötsch, Turnow, Drachhausen	Seite 10
Hallo Umzugsteilnehmer, Fischerfestumzug	Seite 11
Ausstellung.- wend. Sagen und Landschaften	Seite 12
Konzert: Peter Orloff und der Schwarzmeer Kosaken-Chor	Seite 12
Ein Instrument erlernen	Seite 12
„Harmonie der Natur“ - Malereiausstellung	Seite 13
50. Jazzwerkstatt Peitz - ein Rückblick	Seite 14
Veranstaltungstipps	Seite 14
Das Landambulatorium Peitz, Teil 7	Seite 15
Aus unseren Kitas	Seite 17
Kurz, aber intensiv - Abschlussfahrt	Seite 20
„Wir sind alle Kinder Europas“	
Krabat-Kinderfest	Seite 21
Schulzeit - ade!	Seite 22
Theo, Theo ... - ist fit wie ein Turnschuh	Seite 22
Sommerferienspaß im Cari-Treff/Teil 2	Seite 23
Sprechstunden sozialer Dienste in Peitz	Seite 24
Fort- und Weiterbildungen in Cottbus	Seite 25
Wählergemeinschaft „Wir für Peitz“ gegründet	Seite 25
Vogelbörse	Seite 25
Veranstaltung im Festungsturm	Seite 25
Gebläse im Hüttenwerk wieder funktionstüchtig	Seite 26
Von unseren Feuerwehren	Seite 26
Schützenfest 2013	Seite 29
Ausschreibung Fischerfest-Blitzschachturnier	Seite 29
Die SG Eintracht Peitz sagt DANKE	Seite 30
Erfolgreicher Reiterstag und Teichland-RTF	Seite 30
Neues vom Judo	Seite 31
Fußball	Seite 33
Ich bin da! - Baby Emily	Seite 34
Gastfamilien gesucht	Seite 34
Fischerfest-Kaffeetafel für Peitzer Senioren	Seite 34
Senioren berichten	Seite 35
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 36
Veranstaltungen für Senioren	Seite 37
Gottesdienste	Seite 37



[www.peitz.de](http://www.peitz.de)



# Von Amts wegen

## Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und	Dorf Ochla, Polen
		seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000
Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und	Dorf Hlowa, Polen
		seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006



### Herausgeber:

Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz  
 - verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Tel.: 035601 38-0, Fax: 38-170  
 - Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, [www.peitz.de](http://www.peitz.de), E-Mail: [peitz@peitz.de](mailto:peitz@peitz.de)

### Druck und Verlag:

- Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Fax: 03535 489-115  
 - Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

### Anzeigenannahme/Beilagen:

- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080  
 E-Mail: [a.benke@agentur-peitz.com](mailto:a.benke@agentur-peitz.com)

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.436 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 41,65 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

### Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Nr. 10/2013: Donnerstag, 11. Juli, 16:00 Uhr  
 Nr. 11/2013: Donnerstag, 1. August, 16:00 Uhr

### Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am:

Nr. 10/2013: Mittwoch, dem 24. Juli 2013  
 Nr. 11/2013: Mittwoch, dem 14. August 2013

## Sprechstunden der Bürgermeister

<b>Drachhausen:</b>	<b>Bürgermeister Fritz Voitow</b> mittwochs von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindebüro, Dorfstraße 20 a	Tel.: 035609 203
<b>Drehnow:</b>	<b>Bürgermeister Erich Lehmann</b> dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 24 oder Mo. - Fr. 10:00 bis 12:00 Uhr	Tel.: 035601 802655  Tel.: 035601 80861719
<b>Heinersbrück:</b>	<b>Bürgermeister Horst Gröschke</b> donnerstags von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindezentrum, Hauptstraße 2 am 11. und 18. Juli keine Sprechstunde	Tel.: 035601 82114
<b>Ortsteil Grötsch:</b>	<b>Ortsvorsteher Andre Wenzke</b> gerade Woche dienstags von 17:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindezentrum Grötsch	Tel.: 035601 82147
<b>Jänschwalde:</b>	<b>Bürgermeister Heinz Schwietzer</b> jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 73099
<b>Ortsteil Jänschwalde-Dorf:</b>	<b>Ortsvorsteher Günter Selleng</b> jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr Gubener Straße 30b, Jänschwalde	Tel.: 035607 73099
<b>Ortsteil Jänschwalde-Ost:</b>	<b>Ortsvorsteher Heiko Bieder</b> Die Sprechstunden finden im Haus der Generationen statt. Termine gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen.	
<b>Ortsteil Drewitz:</b>	<b>Ortsvorsteher Heinz Schwietzer</b> jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16:00 bis 18:00 Uhr Dorfstraße 71A, Jänschwalde/OT Drewitz	Tel.: 035607 73241
<b>Ortsteil Grieben:</b>	<b>Ortsvorsteher Hartmut Fort</b> Die Sprechstunden finden gemäß Aushang in den Bekanntmachungskästen statt.	Tel.: 035696 275
<b>Peitz:</b>	<b>Bürgermeister Bernd Schulze</b> dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr im Rathaus, Markt 1	Tel.: 035601 23103
<b>Tauer:</b>	<b>Bürgermeisterin Karin Kallauke</b> dienstags von 16:00 bis 18:00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 108	Tel.: 035601 89484
<b>Teichland:</b>	<b>Bürgermeister Helmut Geissler</b> jeweils von 16:00 bis 18:00 Uhr 1. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Bärenbrück, Dorfstr. 31a 2. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Maust, Mauster Dorfstr. 21 3. Dienstag im Monat im Gemeindezentrum OT Neuendorf, Cottbuser Str. 3	Tel.: 035601 82194  Tel.: 035601 23009  Tel.: 035601 22019
<b>Turnow-Preilack:</b>	<b>Bürgermeister Helmut Fries</b> dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr Freizeittreff Preilack, Schönhöher Str. 15 Gemeindezentrum Turnow, Schulweg 19	Tel.: 035601 897977
gerade Wochen ungerade Wochen		

## Gemeinde Heinersbrück

### Information zur Bürgermeister-Sprechstunde im Juli

Die Bürgermeister-Sprechstunden  
am 11.07. und 18.07.2013 fallen aus.



Begründung: Urlaub vom 06.07. - 18.07.2013

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Amt Peitz, Bürgerbüro oder hinterlassen Sie mir eine Nachricht im Briefkasten des Gemeindezentrums, ich melde mich dann ab dem 22.07.2013 bei Ihnen.

Horst Gröschke  
Bürgermeister

## Ausschreibung

Die Stadt Peitz schreibt zum **01.10.2013** die Stelle eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin für den Bauhof mit 40-Wochenstunden **vorerst befristet für 1 Jahr** aus.  
Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Zu den Arbeiten gehören u. a.:

- Planung, Gestaltung und Bepflanzung von Grün- und Parkanlagen sowie deren fachgerechte Pflege
- Friedhofsgestaltung und Pflege
- Be- und Aufräumarbeiten städtischer Flächen
- Baumschnittarbeiten
- Winterdienst
- Ausführen von Pflasterarbeiten
- Ausführen kleinerer Reparatur- und Instandsetzungsarbeiten (Gebäude, Gehwege usw.)

**Eine abgeschlossene Ausbildung als Garten- und Landschaftsbauer/in, eine mehrjährige Berufserfahrung sowie der Motorsägeschein AS-Baum-I sind zwingend erforderlich.** Wünschenswert wäre der Besitz des Motorsägescheins AS-Baum-II.

Außerdem wird der Führerschein mind. Klasse B und CE für das Bedienen der Kommunaltechnik vorausgesetzt.

Zu den weiteren Voraussetzungen gehören:

- Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein
- Umsichtigkeit und Selbständigkeit, eigenverantwortliches Arbeiten
- Sorgfältiger Umgang mit der vorhandenen kommunalen Technik
- hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität auch außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit
- hohe Belastbarkeit (teilweise schwere körperliche Arbeiten)

Bewerbungen sind **bis zum 15.08.2013** (Eingang im Amt Peitz) zu richten an:

Amt Peitz, - Büro Amtsdirektorin -  
Schulstr. 6 in 03185 Peitz

Aus Kostengründen werden Bewerbungsunterlagen nur zurückgeschickt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist.

Bewerbungen per Mail werden nicht berücksichtigt.

## Umzug innerhalb des Kataster- und Vermessungsamtes

Seit dem 01.06.2013 sind gemäß öffentlich-rechtlicher Vereinbarung vom 18.04.2013 die katasterbehördlichen Zuständigkeiten des Landkreises Oberspreewald Lausitz auf den Landkreis Spree-Neiße übertragen worden. Das gesamte Personal der ehemaligen Katasterbehörde im Landkreis Oberspreewald-Lausitz ist zum gleichen Zeitpunkt zum Landkreis Spree-Neiße übergeleitet worden.

Eine Außenstelle mit neun Beschäftigten verbleibt am bekannten Behördenstandort in Calau. Bereits im Juni sind 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Calau in das Landesbehördenzentrum Südeck Cottbus umgezogen.

**Hauptsitz der Katasterbehörde:  
Landkreis Spree-Neiße**  
Fachbereich Kataster und Vermessung  
Vom-Stein-Straße 30,  
03050 Cottbus  
Tel.: 0355 49912100

Fax: 0355 49912111  
E-Mail: [katasteramt@lkspn.de](mailto:katasteramt@lkspn.de)  
Sprechzeiten:  
Di.: 8 - 12 Uhr und  
13 - 18 Uhr,  
Do.: 8 - 12 Uhr und  
13 - 16 Uhr  
sowie nach telefonischer  
Terminvereinbarung

**Außenstelle Calau:**  
Landkreis Spree-Neiße  
Fachbereich Kataster und Vermessung, AS Calau  
Parkstraße 4 - 7  
03205 Calau  
Tel.: 03541 8705301  
Fax: 03541 8705310  
E-Mail:  
[a.mueller-katasteramt@lkspn.de](mailto:a.mueller-katasteramt@lkspn.de)

Sprechzeiten:  
Mo., Di., Do. und  
Fr.: 9 - 12 Uhr  
Di.: 13 - 18 Uhr,  
Do. 13 - 17 Uhr

*Pressestelle  
Landkreis Spree-Neiße*

## Information der InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB)

### Zinsfreie Darlehen und Zuschüsse für Wohneigentum

- zum Kauf, Bau oder Modernisierung von Wohneigentum im Sanierungsgebiet Historischer Altstadt kern und
- zur behindertengerechten Anpassung von Wohnraum.

Seit dem 1. Mai 2013 ist die bestehende Wohneigentumsförderung - Förderung von selbst genutztem Wohneigentum in Innenstädten (WohneigentumInnenstadtR) - mit teilweise veränderten Instrumenten wieder in Kraft gesetzt. Im Mittelpunkt der Förderung stehen neben dem Grundansatz der Schaffung von Wohneigentum - vorrangig im Gebäudebestand - weiterhin die soziale Komponente, Klimaschutz und Barrierefreiheit.

Den Erwerb, den Neubau wie auch die energetische Sanierung von Wohneigentum fördert das Land wieder mit hohen Darlehen. Eine 15-jährige Zinsfreiheit garantiert den Bauherren langfristige Planungssicherheit. Unter den aktuellen Bedingungen am Zinsmarkt, insbesondere aber den Förderprogrammen der KfW, bieten sich den privaten Haushalten somit exzellente Bedingungen für die Bildung oder Modernisierung von selbst genutztem Wohneigentum.

Die behindertengerechte Anpassung von Wohnraum fördert das Land weiterhin auch mit

Zuschüssen. Diese Förderung steht allen berechtigten Personen zur Verfügung, eine Beschränkung auf bestimmte Gebietskulissen besteht hier nicht. Voraussetzung ist, dass mit dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde. Die Darlehen sind 3 Jahre zins- und tilgungsfrei.

Neben diesen Zuschüssen bietet das Land auch weitere Fördermittel, um z. B. bestehendes Wohneigentum um- und auszubauen oder eine zweite Wohnung zu nutzen, Wohnraum behindertengerecht umzubauen.

Mieter, Vermieter oder selbst nutzende Wohnungseigentümer können Zuschüsse erhalten.

Die ILB hat zu diesen Fördermöglichkeiten ein neues Faltblatt herausgebracht, das auch im Verwaltungsgebäude des Amtes Peitz zur Mitnahme ausliegt. Eine Übersicht über alle Zuschüsse, zinsgünstigen Darlehen und Bürgschaften finden Sie unter [www.ilb.de](http://www.ilb.de).

Bei Fragen zur Förderung und Finanzierung von Wohneigentum im Land Brandenburg werden Sie kostenfrei beraten von den Kundenberatern der InvestitionsBank des Landes Brandenburg, Steinstraße 104-106, 14480 Potsdam  
Infotelefon: 0331 660-1322  
Fax: 0331 660-1491  
E-Mail: [immo-kunden@ilb.de](mailto:immo-kunden@ilb.de)  
Internet: [www.ilb.de](http://www.ilb.de)

## Information des Amtes Peitz - Die Ergebnisse des Zensus 2011

Nach der bundesweiten Erhebung von Daten zu Einwohnern, Gebäuden und Wohnungen im Jahr 2011 wurden nun am 31. Mai 2013 durch das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg die **ersten Zensusergebnisse veröffentlicht**.

Bekannt gegeben wurden die **Einwohnerzahlen für Berlin und Brandenburg**, ausgewählte **Stichproben- und Registerergebnisse** sowie die **Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung**.

Der 9. Mai 2011 war der Stichtag für die Datenerhebung, den Zensus 2011 in der Bundesrepublik.

Nach den Volkszählungen in der Bundesrepublik 1987 und in der damaligen DDR 1981 wurden im wiedervereinigten Deutschland erstmalig im Rahmen dieser Zählung Daten über die Bevölkerungsstruktur, die Haushaltszusammenhänge

sowie der Gebäude- und Wohnungsbestand bundesweit flächendeckend ermittelt.

### Zensus 2011: Bevölkerung

Der Zensus 2011 wurde mit einem neu entwickelten Verfahren durchgeführt, das für den Bevölkerungsteil die Auswertung von Registerdaten mit einer statistischen Korrektur auf der Grundlage von Befragungsergebnissen verbindet.

Zur Ermittlung der Einwohnerzahlen wurde auf die kommunalen Einwohnermelderegister zurückgegriffen. Die Meldeämter übermittelten Daten zum Stichtag 9. Mai 2011 an die statistischen Ämter.

Diese Melderegisterdaten enthielten Über- und Untererfassungen (sogenannte Karteileichen und Fehlbestände), die es mit der Datenerhebung mit dem Zensus zu erkennen und zu beseitigen galt.

### Zensus 2011: Gebäude- und Wohnungszählung

Die Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) liefert flächendeckend Grunddaten zu Gebäuden mit Wohnraum und Wohnungen. Diese Daten ermöglichen einen Überblick, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten. Im Rahmen der Erhe-

bung wurden Daten zur Art der Gebäude, Anzahl der Wohnungen, dem Baujahr, dem Gebäudetyp, der Eigentumsform und der Heizungsart ermittelt. Für Wohnungen wurde u. a. die Art der Nutzung, die Fläche, die Anzahl der Räume, die Ausstattung

### Zensus Ergebnisse zum Stand Mai 2013

Peitz/Gemeindeverband (Amt)

Regionalschlüssel: 120715107

#### 1.2 Gebäude mit Wohnraum

nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform u. Heizungsart

		Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
<b>Gebäude insgesamt</b>	3.569	1.442	426	575	1.126
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	3.569	1.442	426	575	1.126
Wohngebäude	3.490	1.387	417	572	1.114
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3.490	1.387	417	572	1.114
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	79	55	9	3	12

	Anzahl der Gebäude mit Wohnraum	Anzahl der Wohnungen
<b>gesamt Amt:</b>	<b>3.569</b>	<b>5.486</b>
<b>Gemeinden:</b>		
Drachhausen	289	352
Drehnow	196	226
Heinersbrück	215	260
Jänschwalde	522	781
Tauer	278	341
Teichland	428	502
Turnow-Preilack	433	508
Stadt Peitz	1.208	2.516

### Einwohnerzahlen Amt Peitz mit den Gemeinden:

Stand 31.12.2011	Zensusergebnis
bisherige Angaben laut Amt für Statistik Berlin - Brandenburg	Stand 9. Mai 2011
- auf der Grundlage der Volkszählung von 1981	hochgerechnet auf den 31.12.2011

Gemeinde	Einwohner	Einwohner
Drachhausen	841	846
Drehnow	577	571
Heinersbrück	629	621
Jänschwalde	1.738	1.638
Tauer	748	745
Teichland	1.170	1.186
Turnow-Preilack	1.176	1.184
Stadt Peitz	4.569	4.500
<b>Amt Peitz</b>	<b>11.448</b>	<b>11.291</b>

(Tabelle Amt Peitz)

Die damit festgestellte tatsächliche Anzahl vorhandener Einwohner liegt damit mit 157 Personen unter der Anzahl der bisher verzeichneten Einwoh-

ner im Amt Peitz. Dies hat aber keine erheblichen finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinden bzw. das Amt.

und die Anzahl der Bewohnerinnen und Bewohner erfasst.

Im Zusammenspiel mit den Bevölkerungsdaten des Zensus sind dann ab Frühjahr 2014 auch die Angaben über die Wohnsituation der Haushalte verfügbar.

Jede Kommune kann auf der

Basis der nun vorliegenden Zahlen/Daten auch im Zusammenhang mit anderen Daten (z. B. Einwohnerentwicklung, Altersstruktur, Wirtschaft) eigene Schlussfolgerungen ziehen oder Aufgaben bzw. Ziele der strukturellen Entwicklung ableiten.

Weitere Informationen zur Thematik sind im Internet unter:

[www.statistik-berlin-brandenburg.de](http://www.statistik-berlin-brandenburg.de)

Unter dem Button

> **Zensus** > **Gemeindedatenblätter** >

> **Landkreis Spree-Neiße** zu finden,

darunter dann detailliert die Daten des Amtes und aller Gemeinden. oder unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de)

(kü/Quelle: Homepage Amt für Statistik Berlin Brandenburg)

## Müllentsorgung

### Restmüll

**Montag (ugW): 15.07.2013**

OT Grießen

**Montag (gW): 08.07.2013, 22.07.2013**

Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Bärenbrück

**Dienstag (gW) 09.07.2013, 23.07.2013**

Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

*gW = gerade Kalenderwoche*

*ugW = ungerade Kalenderwoche*

### Blaue Tonne/Papier

**Fr., 19.07.** OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost

**Mo., 22.07.** OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe

**Mi., 24.07.** Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

**Fr., 26.07.** OT Drewitz

**Di., 30.07.** Heinersbrück, WT Radewiese

**Mo., 08.07.** OT Maust, OT Neuendorf, Tauer, OT Preilack

**Fr., 12.07.** OT Grießen

**Mo., 15.07.** OT Turnow

### Gelbe Tonne

**Do., 18.07.** Drachhausen, Drehnow, OT Turnow,

**Di., 23.07.** OT Drewitz

**Mi., 24.07.** OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, WT Radewiese, Tauer, OT Schönhöhe,

**Di., 30.07.** OT Preilack

**Do., 04.07.** OT Grießen

**Di., 09.07.** OT Maust

**Mi., 10.07.** Heinersbrück, OT Grötsch, OT Bärenbrück, OT Neuendorf

### Stadt Peitz

**Fr., 19.07.** Ackerstr., Ahornweg, Alte Bahnhofstr., Am Erlengrund, An der Gärtnerei, Dammzollstr., Feldweg, Friedensstr., Holunderweg, Hüttenwerk, Kraftwerkstr., Siedlungsstr., Triftstr., Weidenweg

**Fr., 26.07.** Am Malxebogen, An der Malxe, Artur-Becker-Str., Amselweg, Bergstr., Brunnenplatz, Elster-Ausbau, Feldstr., Finkenweg, Fischerstr., Gartenstr., Graureiherstr., Heinrich-Mosler-Ring, Hirtenplatz, Hornoe Ring, Juri-Gagarin-Str., Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstr., R.-Wagner-Str., Str. d. Völkerfreundschaft, Wiesenstr.

**Fr., 05.07.** Am Hammergraben, Am Teufelsteich, A.-Bebel-Str., Cottbuser Str., Festungsweg, Frankfurter Str., Hauptstr., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Luisenstr., Lutherplatz, Lutherstr., Markt, Martinstr., Mauerstr., Mittelstr., Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Plantagenweg, Ringstr., Schulstr., Spreewaldstr., Um die Halbe Stadt, Wallstr., W.-Külz-Str., Ziegelstr.

**Fr., 12.07.** Am Bahnhof, An der Glashütte, E.-B.-Giesel-Str., E.-Thälmann-Str., Festungsgraben, G.-Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, K.-Kunert-Str., K.-Liebknecht-Str., Kirchweg, R.-Breitscheid-Str., Stadtpark, Wiesenvorwerk

**Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!**



## Amt Peitz aktuell

### Herzlichen Glückwunsch an die Schulabgänger der Oberschule

Wie auch im letzten Jahr meinte es das Wetter gut mit den Schülern der 10. Klassen der Oberschule Peitzer Land. Bei höchst sommerlichen Temperaturen bekamen die 44 Absolventen ihre Abschlusszeugnisse und wurden somit ins Berufsleben entlassen. Mit einem Programm und Musik verabschiedeten sich die Lehrer von den Schülern und mit netten Worten bedankten sie sich die Schüler für die schöne aber auch manchmal anstrengende Schulzeit und auch das Arrangement der Elternsprecher wurde mit Dankesworten und Blumen gewürdigt. Die Amtsdirektorin Elvira Hölzner richtete ebenfalls Grüßworte an die Absolventen und an die Lehrer:

#### Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern und natürlich liebe Schülerinnen und Schüler der Klassen 10a und 10b Geschafft, geschafft, geschafft!

Das sind wohl die Gedanken, die Sie alle in den letzten Tagen immer wieder hatten und das wohl in jedem erdenklichen Wortsinn.

Denn geschafft haben Sie als Schülerinnen und Schüler in der Tat viel in den vergangenen Monaten. Sie haben gepaukt, geübt und referiert, Klausuren und Prüfungen geschrieben und jetzt haben Sie es geschafft und die Schulzeit erfolgreich hinter sich gebracht. Wenn man so etwas Schönes und Großes wie den Schulabschluss geschafft hat, überschwemmt einen das mit Glückshormonen. Das sieht man ja heute recht deutlich an den strahlenden Gesichtern hier in der Aula.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie dieses Glücksgefühl noch oft erleben dürfen, auf welchem Gebiet auch immer.

Geschafft haben es auch Ihre Eltern, aber in einem ganz anderen Sinne. Sie haben sich den Kopf zerbrochen, sich Sorgen gemacht, mit Ihnen gelernt und gelitten, Sie manchmal gegängelt und mit Ihnen gestritten, aber auch zugesehen, wie aus süßen Kindern vorübergehend manchmal kleine Monster und dann ganz großartige junge Erwachsene wurden.

Aber noch mehr schafft Sie, was als Nächstes kommt. Jetzt kommt die Zeit, in der Sie loslassen müssen, denn Sie, liebe Schülerinnen und Schüler, gehen nun Ihre eigenen Wege.

Geschafft haben es auch Ihre Lehrkräfte. Liebe Lehrerinnen und Lehrer, es war bestimmt nicht immer leicht in den letzten Jahren. Ich bedanke mich ganz herzlich für Ihre Geduld, Ihre Flexibilität und Ihre Ausdauer. Ganz besonders bedanke ich mich bei Frau Doring, die sich als neue Schulleiterin unserer Oberschule sehr engagiert eingebracht hat. Unsere Schule hat einen guten Ruf. Es hat sich längst herumgesprochen, dass hier die jungen Leute fit gemacht werden fürs Leben. Der Wirtschaftsrat Peitz e. V. ist Partner unserer Oberschule Peitzer Land. Die gemeinsame Organisation der Kennlertage, die Finanzierung des neuen Imageflyers der Oberschule, die Bereitstellung von Praktikumsplätzen oder die gemeinsame Ausbildungsmesse seien hier beispielhaft genannt. Eine Aktion habe ich bisher nicht erwähnt, denn dazu kommen wir heute noch, die Sprachreise für die/den beste Schüler/in. Ziel soll es sein, die Jugend durch Ausbildungsplätze in unserer Region zu behalten.

Derzeit gibt es allein im Kammerbezirk Cottbus der Handwerkskammer noch 468 freie Lehrstellen. Alle Zukunftschancen liegen vor Ihnen.

Ich wünsche mir, dass Sie all die Erfahrungen der letzten 10 Jahre für Ihr Leben mitnehmen.

Behalten und Bewahren Sie einen kritischen Sinn für die Realität, aber vergessen Sie nicht, dass die Welt nicht nur aus Zählbarem und Messbarem besteht, sondern auch aus dem, was Sie in sich tragen, aus Träumen, Utopien und Idealen. Aber Sie schaffen das schon, da habe ich gar keine Bedenken.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie das richtige Ziel für sich finden und dass Sie dort auch gut ankommen. Lassen Sie sich nicht unterkriegen, nehmen Sie Ihr Leben selbst in die Hand.

### Viel Glück dabei und alles Gute!

Nach Reden und Dankesworten bekamen die Schüler ihre Abschlusszeugnisse.

Doch nicht nur der Abschlussjahrgang konnte sich freuen, sondern auch Denise Bubner aus der 9 B, denn sie erreichte den besten Notendurchschnitt beider 9. Klassen und kann in den Oktoberferien an einer Sprachreise teilnehmen.

Es ist bereits die zweite Sprachreise die vom Wirtschaftsrat Peitz, dem Kooperationspartner der Oberschule, bezahlt wird.

Die Schülerin fliegt nach Torbay (England) wohnt in dieser Zeit bei einer Gastfamilie und nimmt an Sprachkursen teil, welche mit Sicherheit eine positive Auswirkung auf den Unterricht haben werden.



Die Theatergruppe des Projekts „denkmal-aktiv“  
(Foto: Amt Peitz, ri)

Unterstützt wurden die Schüler des Wahlpflichtkurses von der Fachlehrerin für Kunst, Heike Hübner, sowie von der Schulsozialarbeiterin und Projektleiterin, Manuela Wünsche. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit dem Historischen Verein zu Peitz e. V., dem Kultur- und Tourismusamt, dem Bauamt, der Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz, Marion Melcher und dem Medienzentrum Forst, konnte das Projekt in die Tat umgesetzt werden.

In dem Projekt beschäftigten sich die Schüler mit den stadt-bildprägenden historischen Einzelbauten und Ensembles des historischen Altstadt-kernes Peitz.

Sie begaben sich auf Spuren der Stadtgeschichte, um die Überbleibsel der Festungsanlage als Teil der heutigen Stadt zu begreifen und fanden das älteste Wohnhaus von Peitz, historische Türen als Eingänge zu Denkmälern und entdeckten, dass sich Straßennamen über die Festungsgeschichte erschließen.

Mit vielfältigen praktischen Arbeiten wollen sie ihre Mitschüler, Bürger von Peitz und Besucher ihrer Stadt für die Peitzer Geschichte aufmerksam machen und entwickelten verschiedene Ideen.

Daraus entstanden ein Modell der Festung Peitz, ein Zeitstrahl über 900 Jahre Stadtgeschichte, ein Film über den historischen Altstadt-kern, ein Kalender für das Jahr 2014 „Historische Türen Peitz (Picnjo)“ sowie das Theaterstück „Der Bauernjunge“.

Die Zielsetzungen bestanden zum Teil darin, Interesse bei den Jugendlichen für die historisch gewachsene Stadt zu wecken, ein Bewusstsein für die Bedeutung und den Erhalt der Kulturdenkmäler zu entwickeln, die Themen „Denkmalschutz und Kulturerbe“ im schulischen Alltag präsent zu machen, die Motivation der Schüler zu erreichen, sie Lernprozesse eigenverantwortlich steuern zu lassen, die Eigenverantwortung der Schüler zu stärken und Eigeninitiative zu fördern.

Der positive Effekt dieses Projekts ist, dass die Jugendlichen sich die historischen Hintergründe sowie das historische Potential der Stadt selbstständig erarbeitet und bewusst gemacht haben. Mit der Entwicklung des Zeitstrahles erkannten sie die historischen Dimensionen der wechselvollen Stadtgeschichte. Der Film über den historischen Altstadt-kern verrät viele interessante Details der Altstadt und auch der Kalender zeigt, dass sich die Jugendlichen mit der Veränderung historischer Häuser auseinandersetzten. Auch die Erarbeitung des kleinen Theaterstücks beschäftigte die Akteure, in welchem sie das Leben der Peitzer Bürger vor mehreren hundert Jahren veranschaulichten.

Alles in allem war das Projekt „denkmal-aktiv“ eine positive Erfahrung für die Schüler und die Schule. Die Jugendlichen lernten die Bedeutung des kulturellen Erbes kennen und erkannten dabei wie wertvoll es ist, dieses zu erhalten. Des Weiteren nehmen die Schüler jetzt die Stadt und deren



Die Vertreterin des Wirtschaftsrates Peitz Frau Jupe und die  
Amtsdirektorin Frau Hölzner übergaben den Gutschein der  
Sprachreise an Denise Bubner aus der 9 B der Oberschule.  
Mit ihr freuten sich ihre Mutter und ihre Oma.

## „denkmal - aktiv - Kulturerbe macht Schule“

### Schulförderprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz 2012/2013 in Peitz umgesetzt

Schüler der 9. Klasse der Oberschule „Peitzer Land“ präsentierten am 11.06. in drei Gruppen ihre Arbeiten des Projekts „denkmal - aktiv“ in

der Amtsbibliothek Peitz und am 14.06. in Templin bei der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“.



Interessierte und Mitwirkende bei der Präsentation des Projekts  
„denkmal-aktiv“ in der Amtsbibliothek Peitz. (Foto: Amt Peitz, ri)

wechselvolle Geschichte als etwas Besonderes wahr und geben dieses Wissen weiter. Für das nächste Schuljahr ist eine Fortsetzung des Projektes geplant. Schüler werden sich mit historischen Fassaden und

Fenstern beschäftigen sowie einen Maulbeerbaum an der Zitadelle pflanzen.

*Cornelia Donath, Bauamt Peitz*

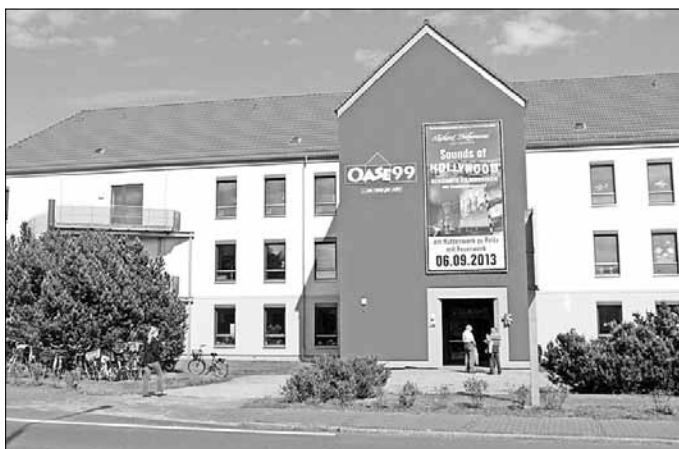
*Manuela Wünsche, Schulsozialarbeiterin und Projektleiterin*



*Manuela Wünsche, Moritz Golz und Cornelia Donath stellen in Templin das Projekt der Peitzer Schüler vor.  
(Foto: Uwe Werner, Templin)*



## Tag der offenen Tür und Namensgebung der OASE 99



Die ehemalige Schule am Jahnplatz hat sich zu einem Schmuckstück entwickelt. 1972 wurde das Gebäude als POS errichtet, erhielt 1996 ein Satteldach und wurde bis 2007 als Oberschule genutzt. Zunächst wurde nach Bewer-

tung der Gebäudesubstanz der Abriss empfohlen. Der Idee, das Gebäude für den dringend benötigten Hort und weitere soziale Einrichtungen zu nutzen, folgte die Suche nach Möglichkeiten der Finanzierung.



*Auf der Hofseite befinden sich der Spielplatz und im nördlichen Gebäudeteil eine geräumige Terrasse.*

Mit Unterstützung durch das Landesamt für Bauen und Verkehr konnten Fördermittel aus dem Programm "Energetische Erneuerung sozialer Infrastruktur" in Anspruch genommen werden. Insgesamt beträgt die Gesamtinvestition 2,2 Mio Euro, mit 90%iger Förderung über eine Laufzeit von 4 Jahren. Die Außenanlagen wurden mit Mitteln aus dem Programm "Städtebaulicher Denkmalschutz" finanziert.

Am 5. Juni stellten sich nun die Nutzer des neuen Begegnungszentrums mit ihren Angeboten vor und hatten zu einem Tag der offenen Tür eingeladen.

Umzugs- und Einrichtungstress von Ende April waren vergessen, die neuen Räume gestaltet und man fühlt sich bereits wohl am neuen Standort. Erste Nutzer in diesem Begegnungszentrum waren seit Schuljahresbeginn 2012/13 die 84 Hortkinder im Südflügel des Gebäudes, während auf der Nordseite noch reger Baustellenbetrieb herrschte. Doch der ist nun vergessen, selbst die Außenanlagen laden schon zum Verweilen ein und hier konnten die Kinder auch den ersten Kontakt mit den neuen Nutzern knüpfen.

Zur Namensgebung gab es doch tatsächlich nach den vielen nasskalten Tagen erstmals wieder Sonnenschein und so nutzten viele Einwohner gern die Möglichkeit, sich im Haus umzusehen und ein paar abwechslungsreiche Stunden zu erleben.

Amtsleiterin Elvira Hölzner und der stellvertretende Bürgermeister Heinrich Gellner begrüßten die Besucher im neuen Haus. Die Nutzer stellten sich vor, dankten den Stadtverordneten, den Planern und 27 bauausführenden Firmen, den fleißigen Umzugshelfern vom WERG e. V. sowie den Sponsoren wie Vattenfall und die Teichlandstiftung, die für die Einrichtung der Räume Unterstützung gaben.

Als Dankeschön für die fleißigen Umzugshelfer hatten Amtsdirektorin und Nutzer der Oase an diesem Tag um eine Spende für den WERG e. V. gebeten. So konnten am Ende des Tages ca. 400 Euro an diese soziale Einrichtung übergeben werden.

Alle Generationen, viele Angebote unter einem Dach und das zentral in der Stadtmitte gelegen - da lag es nah, nach einem Namen für dieses neue Haus zu suchen. Die Leser wurden im Peitzer Land Echo



*Nach den Eröffnungsworten der Amtsdirektorin Elvira Hölzner und des stellv. Bürgermeisters Heinrich Gellner erklärte Carmen Zerbini ihre Idee für den Namen des Begegnungszentrums.*



aufgerufen, Vorschläge einzureichen. 45 Einsendungen sind im Amt eingegangen und Stadtverordneten haben entschieden: **OASE 99.**

Dieser Vorschlag für den Treffpunkt für alle von 0 bis 99 Jahren stammt von Carmen Zerbin aus Jänschwalde, die anlässlich der Namensgebung zum Tag der offenen Tür als Gast eingeladen war und zur Eröffnung ihre Namensidee erklärte.

Frau Unversucht ist seit Dezember 2005 als Leiterin der AWO Seniorenbegegnungs-

stätte des Amtes Peitz tätig. Am 30.10.2006 haben die Senioren erstmals in eigene Räume in dieses der einstigen Schule zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Dann folgte der Aus- und Umzug in das Quartier Altes Amtsgericht.

Nun wieder zurück am ersten Standort, unter völlig neuen Bedingungen, hell, freundlich, mit viel Platz und bestens ausgestattet, steht den Senioren des Amtes Peitz ein moderner Treff zum Wohlfühlen zur Verfügung.



Im Familientreff können sich Kinder und Erwachsene wohl fühlen.

Zu den Nutzern des Hauses hört auch der neue Cari-Treff. Das einstige Kinder- und Jugendhaus der Caritas hat sein altes Domizil in der Triftstraße aufgegeben und ist in das neue Begegnungszentrum eingezogen, wo Kinder- und Jugendliche bei interessanten Angeboten wieder ihre Freizeit verbringen können.

Auch der Familien- und Nachbarschaftstreff des Paul-Gerhard Werkes kann nun seine Besucher und die jungen Familien mit Kindern in schönen, modern ausgestatteten Räumen begrüßen.

Der Männerchor Peitz und die Musikschule des Landkreises haben im Haus einen Proben- bzw. Übungsraum bezogen. Eine Logopädin und Ergotherapeutin (aus dem Wilke-Stift

Guben) bieten zu den Sprechzeiten Beratung und Hilfe an. Alle hatten sich auf diesen Tag der offenen Tür gut vorbereitet und gaben Einblicke in ihre Angebote. Durch Schüler der Mosaik-Grundschule anfangs musikalisch begrüßt, wurden die vielen Besucher dann gut versorgt mit roter Brause, leckeren Drinks, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, mit Grillwurst und netten Gesprächen und erlebten so vom Kind bis zum Senior gemeinsam einen schönen und unterhaltsamen Nachmittag. Wir wünschen allen Nutzern viel Freude und erlebnisreiche Stunden, viele interessante Begegnungen und natürlich viele Einwohner aller Altersgruppen als Besucher. (kü)



Während der Malzirkel der Senioren Einblick in seine Arbeit gewährte, verwöhnten weitere Senioren die vielen Besucher in weiteren Räumen der Seniorenbegegnungsstätte mit selbst gebackenem Kuchen und Kaffee.



Ein ähnliches Bild zeigte sich im Hortbereich im speziell ausgestatteten Mal-, Zeichnen- und Kreativraum, hier im Obergeschoss war der Nachwuchskreativ bei der Sache.



Im Cari-Treff wurden alkoholfreie Drinks für die Besucher gemixt.

## Brandenburger Landpartie

der Agrargenossenschaft Vorspreewald eG Turnow



Gemüse aus Burg war an diesem sonnigen Tag sehr gefragt.

Traditionell am zweiten Juniwochenende fand in diesem Jahr die 19. Brandenburger Landpartie statt und dies bereits auch zum 14. Mal auf dem Betriebsgelände der Agrargenossenschaft Turnow.

Nach der Eröffnung durch den Landrat des Landkreises Spree-Neiße, Harald Altekrüger, den Bürgermeister der Gemeinde Turnow-Preilack, Helmut Fries, den Geschäftsführer der Verdie GmbH Turnow, Karsten

Schulz sowie die Amtsdirektorin Elvira Hölzner, konnten sich zahlreiche Gäste auf musikalische Unterhaltung durch den Spielmannszug Turnow, auf Livemusik von Pepe S. und Christian, auf die Jagdhornbläser aus Drachhausen sowie auf die Peitzer Stadtmusikanten freuen.

Die familien- und kinderfreundliche Veranstaltung bot viele verschiedene Möglichkeiten für Kleine und Große. Angebo-

ten wurden Rundfahrten mit der Turnower Feuerwehr, eine Bastelstraße für Kinder, Kinder Go-Karts, eine Hüpfburg, Ponyreiten, eine Tierschau mit Rindern, Schweinen und Schafen, Kremserfahrten nach Turnow, Ausstellungen alter und neuer Traktoren, Vorführungen von Waldarbeiten mit Pferden und moderner Technik sowie einen Bauernmarkt mit vielen interessanten Angeboten. (ri)



Moderne Technikvorführung eines Holzvollernters oder auch Harvester.



Zahlreiche Gäste besuchten die Brandenburger Landpartie der Agrar Genossenschaft Vorspreewald in Turnow.

### Sommernacht im Tagebau

#### Technik, Musik, Rhythmus und Wasserfeuerwerk vor beeindruckender Kulisse

Zu einer einzigartigen Sommernacht hatten Vattenfall und die Gemeinde Grieben am 21. Juni direkt an den Tagebaulandschaft eingeladen. Die weit über 2000 Besucher erlebten direkt mit Blick auf die gewaltige, beleuchtete Förderbrücke F 60 und die Tagebaulandschaft einen außer-

gewöhnlichen Freitagabend. Im Hintergrund gut zu sehen waren die drei Lausitzer Kraftwerke, blinkende Windräder und der Aussichtsturm des Erlebnisparks Teichland mit seinem wechselnden Farbspiel. Musikalisch eröffnete das Orchester Lausitzer Braunkohle unter Leitung des neuen und

jungen Dirigenten Matthew Lynch den Abend und begleiteten dann auch das „Raupen-Ballett“. Im wechselnden Farb- und Lichtspiel setzten die Fahrer gekonnt die drei Raupen und den Bagger im Takt der Musik in Szene. Rhythmisch ging es dann weiter mit den Frauen der Tanzgruppe um Theresa Kern und mit Musik von Mona Seeböhm, die mit der Laser-Violine wiederum für einen farbigen Abend sorgte. Für den richtigen Takt des Abends sorgte dann die Trommlergruppe „Drumcafé“. Sie bewegten die Besucher

zum Mitmachen und die zuvor ausgeteilten Schlagstöcke wirbelten gekonnt durch die Tribünenluft. Den Abschluss des Abends bildete dann das Zusammenspiel von Wasser-Licht und Musik, ein imposantes Wasserfeuerwerk am Tagebaurand.

Darüber hinaus hatte Ortsvorsteher Hartmut Fort die Besucher zum Tag der offenen Tür am Samstag nach Grieben und Vattenfall am Tagebaurand zu Unterhaltung und Blasmusik eingeladen. (kü)



Diesen Blick hatten die ca. 1.000 Zuschauer von den Tribünenplätzen.



### Liebe Einwohner und Gäste,

wir laden Sie herzlich zum gemütlichen Beisammensein im Gemeindezentrum/Gemeindesaal ein.

## Dorffest in Grötsch am 14. Juli 2013

Ab 14:00 Uhr spielten die Jänschwalder Blasmusikanten.

André Wenzke  
Ortsvorsteher



präsentiert: Turnower Jugend

# 5. MEGA SCHAUMPARTY



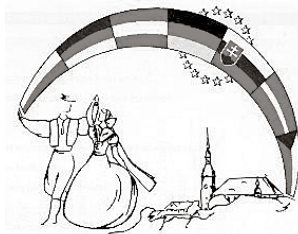
## Sportplatz Turnow 6. Juli 2013

Friends2DJs | 21h

### Auf zum Folklorefestival Lausitz am 12. Juli nach Drachhausen

Gut gerüstet sind die Drachhausener und die Vorbereitungen sind in vollem Gange, damit der Freitagabend für alle Teilnehmer und Besucher wieder ein schönes Erlebnis wird. Dies bestätigte Bürgermeister Fritz Weitow anlässlich des Pressegesprächs am 19. Juni. In der Woche vor dem Fest gibt es dann noch mal viel zu tun, die Höfe werden ausgestaltet, die Bühnen und die Technik aufgestellt, der Ort geschmückt, die Versorgung vorbereitet ..., doch da gibt es im Ort viele fleißige Helfer, von den Vereinen, von der Jugend bis zu den Senioren.

**Die Gemeinde Drachhausen wird bereits zum vierten Mal Gastgeber des Festivals sein,** welches alle zwei Jahre in der Lausitz stattfindet und in diesem Jahr bereits zum 10. Mal. Am 11. Juli ist Bautzen und am 13./14. Juli dann Crostwitz Gastgeber für die Folkloregruppen. Das Hauptziel des Festivals, welches in Regie der Domowina organisiert wird, ist das



Bekanntmachen der einheimischen sorbischen/wendischen sowie deutschen Bevölkerung mit internationalen Traditionen auf dem Gebiet der Folklore mit Tanz, Gesang, Trachten und Musik und natürlich das gegenseitige Kennenlernen.

**Ab 18:30 Uhr wird am Freitag das Folklorefestival auf der Bühne an der Kirche in Drachhausen eröffnet.** Die Gäste aus Australien, Indien, Kanada, Jakutien, Österreich, Polen, der Slowakei, Tschechien, Ungarn und der Ober-, Mittel- und Niederlausitz werden zu einem Feuerwerk der Folklore herzlich empfangen. Zu den auftretenden Ensembles gehören auch die der Volkstanzkreis „Alte Liebe“ e. V., das Tanzensemble Freundschaft, das Deutsch-sorbische Ensem-



*Sie waren 2011 in Drachhausen zu Gast.*

ble Cottbus-Sielow e. V. und viele andere. Der Leiter des Vorbereitungskomitees der Domowina, Marko Kowar, bestätigt, dass sich die Mitwirkenden auf das Fest freuen und einige Gruppen bereits in den vergangenen Jahren teilnahmen und begeistert von diesem kulturellen Erlebnis und den Besuchern waren.

**Auf weiteren drei Bühnen auf den Bauernhöfen** der Familien Unger, Duhra und Weitow können die Besucher dann verweilen und jeweils das buntgemixte, lebensfrohe Programm regionaler Kulturen erleben.

Auf der großen Bühne an der Kirche wird Christian Matthee

vom rbb als Moderator durch das abwechslungsreiche Programm führen.

Auch auf schlechtes Wetter sind die Veranstalter in Drachhausen ebenso gut vorbereitet, denn die Bühnen sind überdacht und auch im Begegnungszentrum und im Gemeindekulturzentrum könnte das Fest durchgeführt werden.

Rundum ist für eine gute und vielseitige Versorgung mit Essen und Getränken gesorgt. Eintritt/Unkostenbeitrag: 5 Euro

Weitere Informationen auch unter:  
[www.folklorefestival-lausitz.de](http://www.folklorefestival-lausitz.de)  
(kü)



### Hallo Umzugsteilnehmer,

**zum Festumzug anlässlich  
des 60. Peitzer Fischerfestes!**

**Die letzte Zusammenkunft zur Vorbereitung des diesjährigen Festumzuges findet am 16.07.2013 um 18 Uhr im Ratssaal in Peitz am Markt statt.**

Es werden letzte Informationen zum Ablauf bzw. zur Organisation des Festumzuges gegeben.

Wir bitten die noch ausstehenden Rückmeldungen zur Teilnahme, Moderation und notwendige materiell-technische Anforderungen (Kostenaufwand) abzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

*Fischerfestverein Peitz e. V.*

## „Wendische Sagen und Landschaft in der Malerei“

**Žo se chowa nyks?**

**Ausstellungseröffnung  
„Wendische Sagen und Landschaft in der Malerei“  
am 11. Juli um 19:00 Uhr  
im Wendischen Haus in Cottbus  
August Bebel Str. 82**



Die Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur widmet sich seit einiger Zeit in den künstlerischen Werkstätten dem Thema der wendischen Sagen.

Wie sind sie in dem bäuerlichen Leben und ländlichen Umfeld verwurzelt? Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Dorfarmitektur, der Landschaft und den Fantasiegestalten der Sagen und Geschichten?

Regionale Künstler sind dem Thema nachgegangen, indem sie anregende Motive und Stimmungen mit dem Stift oder Pinsel aufs Papier übertragen haben.

Die Malwerkstätten unter der Leitung von Klaus Bramburger haben ihnen alle Freiheit bezüglich der Technik überlassen. Dabei wurden spannende Momentaufnahmen der Natur, Licht- und Schattenspiel oder geheimnisvolle Landschaften eingefangen.

Die Ausstellung zeigt eine Auswahl von mehreren Pleinairs der Sprachschule und lädt die Besucher ein, ihre Fantasie spielen zu lassen.

Die Laudatio zur Eröffnung spricht Marlene Jedro aus Leipe. Musikalisch umrahmt wird der Abend von Oksana Weingardt-Schön am Klavier und Gerald Schön, Bariton aus Dresden.

**Ausstellung vom 11.07.2013 bis 05.10.2013  
Montag bis Freitag von 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
am Wochenende und feiertags nach Vereinbarung**

Sorbische Kulturinformation LODKA  
August-Bebel-Str. 82, Cottbus  
Tel.: 0355 48576468  
E-Mail: stiftung-lodka@sorben.com

## Konzert: Peter Orloff und der Schwarzmeer Kosaken-Chor

**am 19.08.2013 um 19:00 Uhr  
in der Ev. Kirche Drachhausen**



Erleben Sie ein festliches Konzert des berühmten Schwarzmeer Kosaken-Chores unter der musikalischen Gesamtleitung und persönlicher Mitwirkung von Peter Orloff, der einst vor über 50 Jahren als jüngster Sänger aller Kosakenchöre der Welt seine legendäre Karriere begründete. Peter Orloff und der Schwarzmeer Kosaken-Chor werden am 19. August eine Auswahl ihrer schönsten Lieder singen, zu denen neben vielen neuen Programmpunkten und Kostbarkeiten aus dem reichen Schatz der russischen Musikliteratur - wie „Das einsame Glöckchen“, „Die zwölf Räuber“ oder „Ich bete an die Macht der Liebe“ auch internationale Welterfolge ge-

hören. Das Konzert ist eine musikalische Reise durch das alte Russland mit Romanzen, Geschichten und Balladen von überwältigender Ausdruckskraft, tiefer Melancholie und überschaumendem Temperament.

### Kartenvorverkauf:

Dorfladen in Drachhausen, Dorfstraße 56, Tel.: 035609 471  
Touristinfo Burg, Am Hafen 6, Tel.: 035603 750160  
www.reservix.de - Ticket per Post: 01805-700 733  
www.eintrittskarten.de - Ticket per Post: 0180 2001  
www.ticket-zentrale.de - Ticket per Post: 0700 9222 9222  
www.eventim.de - Ticket-Hotline: 01805 570070

## Ein Instrument erlernen

### **Ausbildungsangebote in der Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild“ des Landkreises Spree-Neiße 2013/14**

Die Musik- und Kunstschule „Johann Theodor Römhild“ des Landkreises Spree-Neiße fördert in speziellen Unterrichtskonzepten die frühkindliche musikalische Erfahrung von Kindern im Vorschulbereich ebenso wie eine gezielte studienvorbereitende Ausbildung.

Musik, Malerei oder Tanz als positives Schlüsselerslebnis im Ausgleich zu dem oft anstrengenden Alltag in Schule und Beruf kann hier jeder erleben, der seine Freizeit gern sinnvoll nutzen möchte.

Ob im Einzel- oder Gruppenunterricht, im Instrumentalensemble oder Orchester - wir haben unabhängig vom Alter, den Vorkenntnissen und Zielvorstellungen für jeden Teilnehmer das passende Unterrichtsangebot. Der Unterricht wird durch erfahrene, diplomierte Pädagogen und Musiker durchgeführt, die jederzeit auch beratend den Schülern und ihren Eltern zur Seite stehen.

Nutzen auch Sie mit Ihrem Kind die Möglichkeit durch Musizieren, Singen, Tanzen

oder Malen nicht nur rein oberflächlich Spaß zu haben, sondern durch konkrete Unterrichtsergebnisse echte Freude zu erfahren. Sie können auch im Erwachsenenalter gern ihre bereits vorhandenen instrumentalen Kenntnisse in der Musikschule auffrischen oder gemeinsam mit uns ganz neu ein Instrument erlernen.

### Burg (Spreewald)

Grundfächer:  
Musikalische Früherziehung  
(4 - 6 Jahre)  
Instrumentenkarussell  
(ab 5 Jahre)

Instrumental- und Vokalfächer:  
Klavier, Keyboard, Gitarre, Akkordeon, Blockflöte, Schlagzeug, Saxophon, Gesang (Populär)

### Werben

Grundfächer:  
Musikgarten  
Musikalische Früherziehung  
(4 - 6 Jahre)

Instrumental- und Vokalfächer:  
Klavier, Gitarre, Blockflöte

Instrumental- und Vokalfächer:  
Klavier, Keyboard

### Drehnow

Instrumental- und Vokalfächer:  
Klavier

### Peitz

Instrumental- und Vokalfächer:  
Klavier, Keyboard, Gitarre,  
E-Gitarre

Musikalische Früherziehung findet darüber hinaus in den Kindergärten in Neuendorf und Drachhausen statt.

Weitere Ausbildungsmöglichkeiten an unseren Unterrichtstandorten: Forst (Lausitz), Spremberg, Welzow

Ergänzungsfächer wie Korrepetition und Musiktheorie, aber auch alle Ensemblefächer können kostenlos zum Unterricht im Hauptfach besucht werden. Die Musik- und Kunstschule gewährt Familien- und Sozialermäßigungen sowie Ermäßigungen für eine Zweifachausbildung.

Nachfragen zu weiteren Unterrichtsangeboten, Auskünfte zur Ausbildungsaufnahme- und verlauf bearbeiten und erteilen die Mitarbeiter der Musikschule telefonisch unter 03562 7770 oder 03563 59334012.

Sie erreichen uns auch zu den Sprechzeiten in Forst (Lausitz) und Spremberg am Dienstag von 09:00 bis 11:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr sowie am Donnerstag von 09:00 bis 11:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr oder Sie vereinbaren einen individuellen Gesprächstermin.

Besuchen Sie uns auch auf unserer Internetseite unter [www.musikschule-spn.de](http://www.musikschule-spn.de).

Pressestelle Landkreis  
Spree-Neiße

## „Harmonie der Natur“ -

### Malereiausstellung von Elzieta Prażmowska aus Świdnica in der Amtsverwaltung Peitz

Seit dem 13. Juni können die stimmungsvollen Bilder der polnischen Malerin Elzieta Prażmowska aus der Heiners-

brücker Partnergemeinde Świdnica in der oberen Etage der Amtsverwaltung in der Schulstraße 6 besichtigt werden.



Zahlreiche Gäste, auch aus der Partnergemeinde Świdnica folgten der Einladung der Malerin und kamen zur Ausstellungseröffnung. (Foto: Amt, ri)



Die polnischen und deutschen Gäste schauten sich nach der Eröffnung die Ausstellung im Amtsgebäude an. (Foto: Amt, ri)



Elzbieta Prażmowska (r.) im Gespräch mit Meinhard Bärmich und Brigitte Duhra (Foto: Hans Müller)

Elzieta Prażmowska ist 1950 in Warschau geboren. Sie hat Ökonomie studiert und 35 Jahre beim staatlichen polnischen Reisebüro „Orbis“ gearbeitet. Sie ist verheiratet, hat eine Tochter und 2 Enkelkinder. Seit 5 Jahren lebt sie mit ihrem Mann in Świdnica bei Zielona Gora auf einem idyllischen Grundstück. Ihr Traum war es immer zu malen, aber sie hatte nie richtig die Zeit dafür. In Warschau hatte sie bei zwei Kunstmalerinnen mit Malen und Zeichnen begonnen, konnte aber aus beruflichen Gründen die Ausbildung nicht bis zum Ende bringen und sich vervollkommen. In Świdnica, das im hügeligen Lebusker Land liegt, begann sie, die Schönheit und Harmonie der Natur zu beobachten. Sie fand Kontakt zur Malereigruppe des dortigen Seniorenklubs und damit zum Kunstmaler Henryk Krakowiak. Unter seiner Leitung lernte sie, wie die Natur in Kunstwerke umgewandelt werden kann. Seitdem Elzbieta Prażmowska im Ruhestand ist, kann sie sich endlich mehr dem Malen widmen. Sie hat an Pleinairs in Świdnica und in Heinersbrück teilgenommen. Ihre Bilder wurden in Ausstellungen in

Polen, in Deutschland und der Tschechei gezeigt.

Der Cottbuser Maler und Grafiker Meinhard Bärmich über Elzbieta Prażmowska nach einem Pleinair: „Sie hat eine ganz große Seele, wo ganz viel gespeichert ist, das muss alles raus. Beim Arbeiten kommt bei ihr eine große Leidenschaft durch.“

Und sie selbst sagt über sich: „Ich male, was in meinem Kopf ist, ich bin noch nicht sicher, ob es immer richtig ist. Aber ich fange an, meine vielen Ideen umzusetzen und in Bildern auszudrücken. In meinen Bildern versuche ich, die Stimmungen der Natur, der Landschaft festzuhalten.“

Elzieta Prażmowska hat Bilder nach Peitz mitgebracht, die vor allem die idyllische Umgebung von Świdnica zeigen, aber auch Stillleben und ein Bild ihrer Heimat Warschau.

**Der Besuch der Ausstellung ist bis zum 25.10.2013 während der Öffnungszeiten des Amtes Peitz täglich von Montag bis Freitag möglich.**

Rosemarie Karge

## 50. Jazzwerkstatt Peitz - ein besonderes Musikerlebnis



(Foto: Dieter Hemmann) ARCHIE SHEPP TRIO

Große Banner an den Mauern der Stadt kündigten seit dem Frühjahr die 50. Jazzwerkstatt Peitz vom 7. bis 9. Juni 2013 an.

Bei den Jazzfreunden der näheren und fernerer Umgebung weckte dies große Vorfreude und riesige Erwartungen. Aber auch Skepsis, denn das Verlassen des Filmtheaters als Spielstätte ließ die Frage aufkommen, ob sich die magische Atmosphäre des Filmtheaters, der heiligen Halle des ostdeutschen Jazz, an den neuen Spielorten einfänden wird.

Schon der erste Abend zerstreute alle Bedenken. Zuschauer aus allen Teilen Deutschlands füllten die Stüler-Kirche und wurden Zeuge des exklusiven Konzertes des ARCHIE SHEPP TRIO. Drei würdevolle Jazzsenioren in feinstem Zwirn präsentierten eine milde und altersweise Musik, die nur spielen kann, wer wie diese drei auf 60 Jahre Jazz-Erfahrung mit allen damit verbundenen Erfolgen und Niederlagen zurückgreifen kann. Hier musste nichts mehr bewiesen werden. Welch ein unvergesslicher Gänsehautmoment als Archie Shepp zu singen begann. Besser konnte das Festival nicht beginnen.

Am Sonnabend habe ich zunächst das JON IRABAGON TRIO im Festungsturm besucht. Eine tolle Band, welche die Zuschauer durch ein enormes Zusammenspiel überzeugte und immer wieder wie aus dem Nichts zauberhafte Passagen entstehen ließ. Klasse! Am Sonnabendnach-

mittag wurde die Ausstellung des Grafikers CHRIS HINZE in der Malzhausbastei eröffnet. Wunderschöne originelle Bilder, deren Motive auf vielen Jazz-CD-Covern zu finden sind. Eine gelungene Überraschung, dass der Sandow-Gitarrist und Ex-Cottbuser Hinze die Ausstellung zusammen mit dem phantastischen Drummer WILLI KELLERS musikalisch eröffnete. Eine Reise durch Sounds und Melodien voller grandioser Effekte auf Gartenschläuchen und Sirenen. Ganz großes Kopfkin, an dem aber nur 30 Zuschauer teilhaben konnten, denn damit war die Malzhausbastei voll besetzt. Der Raum hat seine Feuerprobe als Spielstätte mit Bravour bestanden.

Am Abend folgten dann die mit vielen Vorschusslorbeeren angereisten MOSTLY OTHER PEOPLE DO THE KILLING im vollen Festungsturm. Von der Bühne kam mit dem ersten Ton ein Energieschub, der seinesgleichen sucht. Wie eine Herde junger Pferde, die zum ersten Mal auf die Koppel dürfen, galoppierten die vier jungen Amerikaner, angetrieben durch ihren unglaublichen Drummer Kevin Shea und den unfassbar flinken Trompeter Peter Evans, durch ihre Songs, dass es einem schier den Atem nahm. Noch während der Bassist das nächste Stück ansagte, spielten die anderen drei schon die ersten Takte. Am Ende des Konzertes stand ein langsames melodisches Stück, das die begeisterten Zuschauer glücklich in die laue Peitzer Nacht entließ.

Den Sonntag eröffnete der Jimi Metag gewidmete Jazz-Gottesdienst von Pfarrer Kurt Malk, der von Orgel und Trompete unterstützt wurde. In der von Musikern, Festivalgästen und Peitzern gut besuchten Kirche fand Kurt Malk nachdenkliche und auch humorvolle Worte über die Verbindung von Bibel, Musik und unserem alltäglichen Leben. Ein Ruhepunkt im Festivalgewimmel, der unbedingt bei der nächsten Jazzwerkstatt wiederholt werden sollte.

Der Soloauftritt des Trompeters Wadada Leo Smith, der schon zu DDR-Zeiten bei der Werkstatt spielte, beendete meine drei Werkstatttage. Er wurde von einigen Gästen mit „Good Spirit“ kommentiert, mich jedoch erreichte er nicht.

Mein obiger Bericht konnte nur auf Konzerte eingehen, bei denen ich anwesend war. Von Freunden und Bekannten, die andere Veranstaltungen besuchten, hörte ich nur positive Resonanz auf die musikalischen Darbietungen und die reibungslose Organisation.

### Ich wage eine Bilanz:

Die Verlagerung vom Kino auf den Festungsbereich und die Einbeziehung neuer Spielorte ist gelungen. Die Organisation vom Vorverkauf bis zum Toilettenhäuschen war perfekt, allen Helfern vom Klavierstimmer, Bierverkäufer, Sicherheitsdienst und den vielen Ungenannten gebührt großer Dank. Die musikalischen Angebote waren breitgefächert, es ging von ostdeutscher Jazz-Tradition bis hin zu in die Zukunft weisenden Klängen der jungen Jazz-Garde.

Ein besonderes Dankeschön geht an alle Geldgeber. Zum Schluss ein riesiger Dank an Ulli Blobel, der als Programmgestalter, Geldbeschaffer und Organisator mit viel Herzblut ein großartiges Festival organisierte. Hoffentlich kann er auch nach dem Blick in die Kassenbücher eine positive Bilanz ziehen.

Der Name der traditionsreichen Jazz-Stadt Peitz wurde mit neuem Glanz in die Welt hinausgetragen.

### Unbedingt weitermachen!

Gerd Sommer, Peitz



(Foto: Amt Peitz, do)

Besonderes Ambiente: Der belebte Festplatz an der Festung zur 50. Jazzwerkstatt

## Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.  
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost

### Montag, 22.07.

13:00 Uhr Ferienfreizeittreff - „Indianer“

### Dienstag, 23.07.

13:00 Uhr Ferienfreizeittreff - „Indianer“  
14:00 Uhr Seniorennachmittag: Grillnachmittag im Garten

### Mittwoch, 24.07.

13:00 Uhr Ferienfreizeittreff - „Indianer“

**Donnerstag, 25.07.**

14:00 Uhr Ferienfreizeittreff - „Indianer“  
14:00 Uhr Bibliothek

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: [www.volkssolidaritaet.de/cms/spn](http://www.volkssolidaritaet.de/cms/spn)

**Wo sonst noch was los ist**

**Fr., 05.07.** 10 Jahre Jugendclub Heinersbrück, Sponsorenparty

**Sa., 06.07.**

21 Uhr Schaumparty, in Turnow, Sportplatz

**06./07.07.**

Sportfest in Heinersbrück  
Schützenfest der Schützengilde Peitz auf der Anlage in Neuendorf

**Fr., 12.07.**

18:30 Uhr Int. Folklorefestival in Drachhausen

**Sa., 13.07.**

8 - 12 Uhr Vogelbörse, Flugplatz Drewitz

**14.07.**

14:00 Uhr Dorffest Grötsch, Gemeindezentrum

**Di., 16.07.**

18:00 Uhr Beratung der Teilnehmer des Festumzuges zum Fischerfest, Rathaus

**19. - 21.07.**

Intersport- Fußballcamp in Drachhausen für Jungen und Mädchen von 6 bis 14 Jahren, Fußballcampserie in Europa für Kinder  
Stationstraining - Wettbewerbe, Abschlussfest mit Eltern, Ausrüstung für alle Teilnehmer

**Sa., 20.07.**

19:00 Uhr Veranstaltung im Aussichtsturm EP: Kabarett „Weiberkram“

**Do., 25.07.**

18:00 Uhr der Hist. Verein lädt zu einer unterhaltsamen Veranstaltung ein: „Fischer, Fische, Teiche“ im Festungsturm

26. - 28.07. 100 Jahre SV Drachhausen: Jubiläumssportfest

Sa., 27.07. Erntefest Bärenbrück, Sportplatz

So., 28.07. Sportfest in Bärenbück

**Aktuelle Ausstellungen:**

„Harmonie der Natur“ bis Ende Oktober

Malerei - Elzbieta Prazmowska aus Swidnica

zu den Dienstzeiten im Amt Peitz, Schulstraße 6, 2. Etage

„Brunica-Braunkohle“ bis August

im Museum „Sorbische Bauernstube“ Heinersbrück

**Weitere Veranstaltungsinformationen**, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150 **und unter** [www.peitz.de](http://www.peitz.de)

**> Veranstaltungskalender.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.

**Anno Domini****Das Landambulatorium Peitz im Kreis Cottbus-Land 1952 - 1975**

**(Teil 7, 1969 - 1975)**

**Notgedrungen wachsen die Investitionen in das Gesundheitswesen ab 1970 über fünf Jahre überdurchschnittlich und das System wird reorganisiert.**

Es startet eine erneute Ausbildungsoffensive.

Gegen den Widerstand einiger Professoren werden auch mal zwei Stomatologiestudenten auf einen Ausbildungsplatz gesetzt und Auslandsstudienplätze in Prag, Bukarest, Moskau und Leningrad genutzt.

Frau Loeper beispielsweise hat in der Sowjetunion Zahn-

medizin studiert und begann 1969 in der Hauptstraße 3, in der sie auch wohnte. Da die Zahnarztstelle auf dem NVA-Flugplatz Drewitz gestrichen wurde, kam die Zivilangestellte Fachzahnärztin Frau Lieselotte Parei Anfang 1970 nach Peitz. Damit arbeiten **erstmalig zwei Zahnärztinnen im Ambulatorium.**

Die mittleren medizinischen Berufsgruppen erfahren eine höhere Anerkennung und werden zur Fachschulreife gefördert.

An den medizinischen Fakultäten wird der Grad des Diplommediziners eingeführt.



Zahnärztinnen Frau Dr. Lieselotte Parei und Frau Loeper



Die Entbindungsstation hatte drei Säuglingsbetten

ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen  
ONLINE BUCHEN: [www.wittich.de](http://www.wittich.de)

Für das Landambulatorium Peitz bedeutet das aber auch, die **Entbindungsstation wird aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen**. Die technische und personelle Ausstattung entsprach nicht mehr den Erfordernissen. Letztendlich entbindet am 14.07.1972 die Hebamme Kochan eine Cottbuser Mutter. Es war das 3556. Kind, das im Landambulatorium Peitz seit 1949 geboren wurde.

**Die medizinische Betreuung wird in Grundbetreuung, spezialisierte Betreuung (Bezirkskrankenhäuser) und hoch spezialisierte Betreuung (Universitäten und Hochschulen) strukturiert.** Die medizinische Forschung wird auf Schwerpunkte reduziert. Die Konzentration auf wenige Leuchttürme in der Medizinwissenschaft trägt Früchte. Zum Beispiel die **Diabetikerbetreuung**. Obwohl die Bereitstellung von Diabetikerkost Probleme macht, obwohl die Embargopolitik zwingt, eine eigene Insulinproduktion aufzubauen, entsteht ein in der Welt einmaliges Betreuungssystem mit dem international anerkannten Karlsburger Institut an der Spitze. Die DDR kann der Fachwelt dank der 1960 eingeführten Meldepflicht einen Datenpool von der Früherkennung, über die Dispensaire und Behandlung bis zum Endstadium mit Nierenversagen und Gefäßkomplikationen anbieten.

Dies führt übrigens dazu, dass die DDR 1973 in die WHO aufgenommen wird. Ausgerechnet eine Wohlstandserkrankung bringt die DDR aufs internationale Parkett.

Künstliche Nieren von Siemens waren unerreichbar. Die Universität Rostock bekam den Entwicklungsauftrag für die Eigenproduktion. Die Mechanik schaffte das Forschungszentrum. An verwendungsfähigen Membranen scheiterten sie. Bis eines Tages beim Bockwurstessen bewusst wurde, dass die künstliche Haut der Bockwurst auch eine Membran ist. Man fuhr nach Wolfen, wo die Häute für den Export hergestellt wurden, experimentierte und fand eine Lösung.

Ich erwähne dies, weil es für die Arbeit in der DDR so typisch ist.

Im Großen wie im Kleinen, in einer Art Improvisationsakrobatik haben immer wieder findige Köpfe zur Selbsthilfe gegriffen und unter hohem persönlichen Einsatz überall Probleme gelöst, wo immer sie auftraten. Irgendwie wurde etwas auf die Beine gestellt, um die Mängel abzumildern. Die Allgemeinmedizin und Kinderheilkunde erfahren in der Planwirtschaft eine Bevorzugung. Auch für den Facharzt für Allgemeinmedizin gelten fünf Ausbildungsjahre. Ein qualitatives Niveau, das heute leider nicht mehr gegeben ist. **1972** erreichen die Fördermaßnahmen der Allgemeinmedizin auch Peitz. Neben Herrn Bürger und Frau Trebe kann **der dritte allgemeinmedizinische Arbeitsplatz** mit der Diplommedizinerin Brigitte Paulick besetzt werden. Bereits während ihrer Facharzttausbildung hält sie wie einst Frau Trebe in Peitz Sprechstunden ab.

Fachsprechstunden der Kinder- und Frauenheilkunde, Rheumatologie und Diabetologie werden von Ärzten der Cottbuser Poliklinik geleistet und zur Urlaubsvertretung stehen Ausbildungsassistenten wie Frau Dr. Ast oder Frau Dr. Krähe zur Verfügung.

In den Räumen der ehemaligen Entbindungsstation werden ein Labor und ein dritter ärztlicher Arbeitsplatz mit Wartezimmer eingerichtet. Mit Frau Monika Franke beginnt die zweite Medizinisch Technische Assistentin (MTA).

**Arbeitshygienische Analysen** in Peitzer Betrieben beginnen 1972 zuerst im Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb. Sie werden von Frau Dr. Lehmann aus Cottbus erstellt.

Die immer noch zu großen Wartezeiten der Patienten veranlasste Peitzer Betriebe zur Selbsthilfe. So entsteht im Herbst 1972 auf dem Gelände des Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebes in Zusammenarbeit mit der Binnenfischerei und dem Kreisbetrieb für Landtechnik (KfL) eine Betriebsarztstelle mit dem **ersten betriebsärztlichen Arbeitsplatz in Peitz**.

Bürgermeister Ewert kritisiert unzumutbare Praktiken von Herrn Bürger und der Kreisarzt Dr. Volkmann ermahnt Herrn Bürger, seine Arbeits-

zeit besser zu organisieren. Beispielsweise gehören seine geplanten operativen Eingriffe nicht in die Sprechstundenzeit. Beispielsweise vernachlässigt er die Stomatologische Abteilung, obwohl mit Frau Trebe und Frau Paulick zwei weitere Allgemeinmedizinerinnen eingestellt sind. Innerhalb des Gesundheitswesens wird aus dem Vorzeigeobjekt der ersten sechziger Jahre nun in den folgenden Jahren das Landambulatorium Peitz zu einer Einrichtung voller Probleme.

Im Oktober ist die **Grundsteinlegung für das Kraftwerk Jänschwalde** und kündigt tiefgreifende Veränderungen für die Stadt in den nächsten Jahren an. Vorerst werden die Arbeiten an der Erweiterung der Hauptstraße beendet und Erwin Martin wird neuer Bürgermeister.

**1973** können im Landambulatorium Investitionen in Höhe von 15.000 M getätigt werden. Eine neue Zahneinheit, endlich ein EKG, ein gynäkologischer Untersuchungsstuhl und Laboreinrichtungen werden angeschafft.

Der Lohnfonds beträgt 1/4 Millionen Mark. Der Kultur- und Sozialfonds gestattet Betriebsausflüge und Betriebsfeiern.

Auf dem Grundstück Lacoma 26 beginnt Herr Dr. Kühn eine sogenannte zusätzliche ärztliche Tätigkeit im Z1-Verhältnis. Auch hier war die Gemeindevertretung Lacoma-Willmersdorf wegen der langen Wartezeiten im Landambulatorium Peitz selbst aktiv geworden.

Von diesen Einrichtungen und ärztlichen Sprechstunden in den Stationen der Gemeindegewestern, den Betriebsarztstellen, den staatlichen Arztpraxen über die Stadt- und Landambulatorien bis zu den Polikliniken mit vier bis zwanzig ärztlichen Arbeitsplätzen mit sehr unterschiedlichen Unterstellungsverhältnissen und Verwaltungseinheiten (kommunal, einer Klinik zugeordnet oder dem Kreisarzt unterstellt) - in der DDR hat es das einheitliche ambulante Gesundheitswesen nie gegeben. Die Vielfalt war aus der Not geboren.

**1974** stellt das Landambulatorium mit 370.000 Mark einen beachtlichen Posten im Haus-

haltsplan der Stadt dar. Das Kollektiv zählt 31 Mitglieder. Zwei ärztliche Arbeitsplätze bleiben aber ungenutzt, während das mittlere medizinische Personal quantitativ und qualitativ gut besetzt ist. Die gynäkologischen Sprechstunden sind mit Dr. Feydt fachärztlich besetzt. Der Kinderarzt Dr. Buchecker reiht sich als Genosse in den Bereitschaftsdienst ein.

**Im Frühjahr 1975** deckt der tragische Krankheitsverlauf eines Kindes, das auch im Landambulatorium behandelt worden war, erhebliche Ordnungswidrigkeiten, mangelhafte Arbeitsorganisation und nicht mehr zu akzeptierende Gewohnheiten auf, die der beteiligte ärztliche Leiter verantworten muss. Da mehrere Personen zu verschiedenen Zeiten beteiligt waren, kann die staatsanwaltliche Untersuchung keine persönliche Schuld am tödlichen Ausgang feststellen.

Ein Gerichtsverfahren wird nicht eröffnet. Herr Bürger wird seiner Funktion als Leiter enthoben und arbeitet fortan als Betriebsarzt in der Betriebsarztstelle der Forstwirtschaft.

Die Stimmung der Patienten und der Ambulatoriumsmitarbeiter erreichte einen Tiefpunkt, da sich schnell heraus stellt, dass eine vorübergehend eingesetzte leitende Ärztin auch gegenüber neun Schwestern und zwei MTA überfordert ist.

Da im Rahmen des Kraftwerksaufbaus in Peitz bereits Ansiedlungen neuer Arbeitskräfte eingesetzt haben, die sogenannte Vor-AWS in der Dammzollstraße (dies waren die von der CSSR gebauten von den Peitzern als „blaue Wunder“ bezeichneten drei Gebäude an der Stelle des heutigen Parkplatzes) bereits bezogen war, spitzt sich die Lage auch gesellschaftspolitisch zu.

Die Peitzer Einwohnerzahl soll sich in den nächsten Jahren verdoppeln. Nicht nur der Kreisarzt und der Bürgermeister geraten 1976 unter erheblichen Druck.

Peitz brauchte auch einen grundlegenden neuen Ansatz zur medizinischen Betreuung.

*Dr. Friedrich Bange*



# Wirtschaft und Soziales

## Kita Heinersbrück

### „Wir haben einen eigenen Garten!“

Dank der Initiative der Familien Pomian, Lehmann, Kretschmer und Weimann entstand, nach der Idee einen Garten für uns Kinder anzulegen, dieser am Pfingstwochenende. Unterstützt wurden die fleißigen Mamas und Papas von Andreas Miethke, der mit schwerem Gerät den Eltern das Schippen erleichterte und auch gleich noch die neue Erde sponserte. Unser Hausmeister Klaus Jabusch brachte zuvor noch die schweren Steine für die Beetumrandung. So entstand trotz des strömenden Regens an diesem Wochenende ein kleiner, schöner Garten für uns Kinder. Wir kleinen Gärtner hatten auch viel Freude beim Bepflanzen der Beete. So wachsen nun in unserem Garten Erdbeeren, Tomaten, Gurken, Physalis, Kohlrabi, Heidelbeeren und Möhren. Alle Kinder können bei der Gartenarbeit

helfen und die Pflanzen wachsen sehen. Wir hoffen, bald auch die Früchte ernten zu können.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Familien bedanken, die diese schöne Idee hatten und in die Tat umsetzten. Danke auch an Andreas Miethke, der uns sofort unterstützte.

Ein großes Dankeschön auch an alle Eltern und Großeltern, die die Pflanzen für unseren Garten mitbrachten. Weiterhin Danke an den Baumarkt „Max Bahr“ für die Gießkannen, an Familie Lehmann für den Schlauchwagen, Danke an Roland Altkrüger, der uns eine Geldspende für ein neues Gartenhäuschen zukommen ließ und auch Danke an unseren Klaus Jabusch, der trotz großem Arbeitspensum noch Zeit für uns hatte.

*Die Kinder und Erzieher der Kita Heinersbrück*



*Die kleinen Gärtner in Aktion.*



*Die kleinen Gärtner haben Spaß und sagen Danke.*

## Sportfest und Kindertagsfeier in der Kita Heinersbrück

Am 17. Mai begann der Tag in der Kita Heinersbrück mit „Sport frei“.

Zur Erwärmung zeigten alle kleinen Sportler nach dem Lied „Ein lustiger Sportler bin ich“ ihre sportlichen Geschicke. Die einzelnen Stationen waren aufgebaut, die Wettkämpfe konnten beginnen.

Mit großem Ehrgeiz strengten sich besonders die Schulanfänger an.

In mindestens 4 Disziplinen testeten die „Großen“, ob sie fit für die kommende Kinder-Olympiade sind. Die Kinder haben sich unter anderem im Springen und Slalomlauf

gemessen. Bei den Krippenkindern war es manchmal schwierig, das Kriechen durch den Tunnel zu schaffen.

Nach den Anstrengungen haben sich alle Kinder rote Brause verdient.

Im Anschluss erfolgte die Siegerehrung der Sportler, stolz nahmen alle Kinder ihre Urkunde entgegen. Der besondere Höhepunkt an diesem Tag war die Hüpfburg, die von Ferdinands Vati aufgestellt wurde. Alle konnten sich nochmal richtig austoben. Die Kinder und Erzieher möchten sich bei Familie Hein Dabo recht herzlich bedanken.



*Toben auf der Hüpfburg*



*Ein Karussell zum Kindertag*

Ein **Kinderfest** mit fröhlichen Spielen feierten am Freitag, dem Vortag des internationalen Kindertags, die Kita Heinersbrück.

Pünktlich um 08:30 Uhr begannen wir mit einem leckeren Frühstück. Ein Dankeschön an Tine für das Zubereiten. Alle waren aufgeregt, eine Überraschung war für heute angesagt. Das Geheimnis wurde gelüftet, ein Karussell stand auf unserem Spielplatz. Alle Kinderaugen leuchteten vor Freude. Nach Herzenslust

konnte jedes Kind Karussell fahren. Da es in der Woche viele Regentage gab, konnten wir nur hoffen, es regnet nicht. Unser Wunsch ging in Erfüllung. Ein schöner Vormittag ging vorbei. Alle Kinder konnten ein kleines Geschenk mit nach Hause nehmen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei der Firma FEGU für das gesponserte Geld bedanken.

*Das Erzieherteam  
der Kita Heinersbrück*

## Große Kindertagsfete im Drehnower Kindergarten!

Juhu, es war so ein lustiger, aufregender und ereignisreicher Tag. Unsere erste Station führte uns zur Drehnower Feuerwehr. Bestaunt wurde erst einmal das Feuerwehrauto und dann gab es eine kleine Lehrstunde mit Feuerwehrmann Lars Piepka.

Er erklärte den Kindern genau, was sie alles in einem Einsatz benötigen und zum Schutz anziehen. Danach versammelten wir uns mit dem Ortswehrführer Frank Piepka, dem Feuerwehrmann Norman Büttner und Lars Piepka im Schulungsraum. Ihre Überraschung

für die Kinder waren Mützen mit einem Feuerwehraufdruck und Ausmalhefte. Natürlich hatten wir auch eine Kleinigkeit vorbereitet.

Zur Übergabe unserer selbst gebastelten Kollage, erschien dann noch unser Bürgermeister Herr Lehmann, dem wir noch ein tolles Feuerwehrlied sangen.

Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei der Feuerwehrmannschaft von Drehnow sowie unserem Bürgermeister Herrn Lehmann für diesen tollen Moment bei der Ortsfeuerwehr bedanken.



*Auch „Wasser marsch“ hieß es beim Besuch der Feuerwehr.*



*Bastel- und Schminkspaß in der Kita*

Weiter ging der Spaß in unserer Kita mit großer Hüpfburg, einem Schminkstand und einer Bastelecke. Aufgrund des schlechten Wetters wurde alles nach Innen gelegt, aber das tat der guten Laune der Kinder keinen Abbruch. Gebastelt wurde mit der Unterstützung des Peitzer Jugendhauses. Hier auch noch mal ein großes

Dankeschön. Natürlich gab es auch an diesem Tag viele leckere Sachen zum Knabbern und Vernaschen. Zum Abend gab es noch Wiener und Brötchen, sowie schmackhafte Obstspieße, die wieder liebevoll von unserer Köchin Tante Karin zubereitet wurden.

*Das Kita-Team Drehnow*

## Mit Karl im Mai



Friedlich vereint feierten am 31.05.2013 die Stämme der Heinersbrücker, Bärenbrücker, Jänschwalder, Tauerchen, Radewieser und Drewitzer ein tolles Indianerfest. Die Fährte führte nach Jänschwalde-Ost zum „Haus der Generationen“. Pünktlich um 17:00 Uhr - der Regentanz war verboten und das half - konnten wir uns unter freiem Himmel Kopfschmuck und Ketten basteln - vorsorglich (nein, ausschließlich zu Dekorationszwecken) auch mehrere Marterpfähle. Eine Kriegsbeimung war nicht nötig. Wem trotzdem die rote Brause nicht reichte, der konnte fantasievoll mit Schminkstiften „nachhelfen“. Das Highlight an diesem

Tag waren „Kleiner Donner“ (Sunny Boy) und „Schneller Blitz“ (Samantha) - die Pferde von Juliette Noack „Little Pony Trip“ aus Turnow. Das größte Glück der Erde lag an diesem Tag auf dem Rücken der Pferde. Das größte Glück sind unbestritten unsere Kinder und die hatten viel Spaß beim geführten Reiten.

Der Spruch „Ein Indianer kennt keinen Schmerz.“ stimmt nicht. Denn die Mägen der einen oder des anderen verlangten nach Grillwürstchen, Toast, Kräuterbutter und vielem Feinem mehr. Der Schmerz wurde aber schnell und lecker gestillt.



Nachdem die Häuptlinge unserer Stämme - mit Hilfe von etwas Feuerwasser - das Lagerfeuer angezündet hatten, gab es zum Abschluss für die kleinen Stammesangehörigen noch eine gemeinsame (Lese-) Nacht.

**Vielen Dank** den Organisatoren, Helfern ... und natürlich auch für die wieder einmal gelungene Elternüberraschung!  
*Im Namen der Kinder und Eltern der Klasse 3 der Krabat-Grundschule Jänschwalde*  
Heike Buhse

## Kindertag: Fröhliche Gesichter trotzten dem Regen

Obwohl das Regenwetter es uns nicht leicht machte, startete am 3. Juni unsere Party zum Kindertag in der Kita „Lutki“ in Jänschwalde.

Unsere Hausmeister schmückten in einem unsagbaren Tempo unseren Sportraum mit Girlanden und Luftballons. Genau so flink waren alle Kindergartenkinder am Schwungtuch und ließen die Luftballons tanzen. Welch eine Begeisterung. Selbst das Durchlaufen unter dem Tuch schreckte die Aller kleinsten nicht ab. Der Raum bebte.

Bei den folgenden Spielen konnten wir unsere Kräfte messen. Diese wurden nur durch willkommene Würstchen zur Stärkung und einer Erfrischung unterbrochen. Auch ein gemeinsames Tänzchen fehlte nicht.

Die Roller für die Kleinsten sowie der Fröbelturn werden in den nächsten Tagen getestet. Am Nachmittag nutzten die Hortkinder gleich den vorbereiteten Raum und waren vom Schwungtuch ebenso in Laune zu versetzen. Hier hatte sich eine Kiste versteckt. Da unsere Luka an diesem Tag Geburtstag hatte, durfte sie das Geheimnis lüften. Nun konnten alle im Laufe des Nachmittags das neue Darts und den Fröbelturn ausprobieren, außerdem konnten sie im Naturbereich ihr Wissen testen. Bei uns war jedenfalls keiner schlecht gelaunt und so traute sich die Sonne auch noch raus. Alle Kinder danken ihren Erziehern für die gute Vorbereitung.

H. Bittmann



Wer schafft es unter dem Tuch durchzulaufen?



Vorbereitet zum Eierlaufen

## Kita Turnow

**Wir haben etwas zu erzählen ...**  
**Über unser schönes Kindergartenleben.**



Am 23. Mai nahm unsere Kita an einem „ENVIA“-Projekt teil. Via Internet hatte jede Kita die Möglichkeit sich zu bewerben und wir waren eine der Ausgewählten. Das Projekt hieß: **„Energie erleben“** und wurde von enviaM Mitarbeitern und Azubis durchgeführt. Gemeinsam erarbeiteten die Kinder, wo ihnen Strom begegnet und wo sie ihn schon einmal gesehen haben könnten. Da fiel unserem Moritz sofort ein: „Blitze bei Gewitter habe ich schon gesehen! Und das ist Energie!“ Toll! Was ist noch Energie? Fragte der Projektleiter, prompt kam die Antwort: „Fußball“ ... Super, aber diese Spieler waren nicht gemeint. Wie dem auch sei, mit Hilfe eines Arbeitsblattes erkannten die Kinder Situationen oder Gegenstände, wo der Strom gefährlich sein kann. Im Gespräch erörterten sie gemein-

sam, wofür der Strom benötigt wird und was zu Hause alles nicht funktioniert, wenn der Strom einmal ausfällt. Mithilfe von Drähten und Kartoffeln brachten die Kinder eine kleine Glühlampe zum Leuchten. Auch testeten sie mehrere verschiedene Drahtpfade, die, wenn man sie mit Metall berührt einen Piep-Ton von sich geben oder eine Lampe aufleuchtet. Während der ganzen Zeit saß ein freundliches Maskottchen mit Namen „Kilowattchen“ da und beobachtete die Kinder.

Am Ende dieses interessanten und aufschlussreichen Projektes erhielten alle teilnehmenden Kinder eine Urkunde und ein kleines Geschenk. Für die Einrichtung gab es eine Experimentierkiste mit der alle Dinge, die sie probiert haben, noch einmal durchgeführt werden können.



Am 5. Juni feierten wir im Rahmen eines kleinen **Kita-Sportfestes** unseren Kindertag.

Alle Kinder bewegten sich bei Sport und Spiel nach Herzenslust. Unsere damaligen Praktikantinnen Sabrina, Linda und Maria bereiteten alles gut vor. So konnte ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden. Hiermit möchten wir uns bei unseren Praktikantinnen noch einmal besonders für ihre geleistete Arbeit bedanken. Einen großen Anteil an der Durchführung des Festes hatten Maria und Sabrina. Mit einer Hüpfburg, die von Fr. Noack gesponsert war und lecker schmeckendem Eis, ging ein aktiver, sonnenreicher Tag zu Ende. Hiermit noch einmal ein dickes DANKESCHÖN an Fr. Noack und unsere ehemaligen Praktikantinnen Sabrina Buder, Linda Brandt und Maria Choritz.

Zum **Oma-OPA-Tag** luden wir am 10. Juni ein.

Die Kinder spielten und sangen zum Thema „Märchen“.

So gingen unsere Kleinsten als „Hänsel und Gretel“ in den Wald und fanden ein Pfefferkuchenhäuschen. Eine Gruppe hatte große Freude am Spiel vom „Rübchen“, welches mit dem Hinfallen aller Beteiligten einen riesen Spaß bei den Kindern erzeugte. Die älteren Kindergartenkinder zeigten das Märchen „Frau Holle“. Hierbei ist es nicht immer einfach die Besetzung für die „Pech-Marie“ zu finden. Aber Alina Sophie hatte dieses gut gemeistert. Mit dem Tanz von „Und ich flieg“ und auch ein paar schönen Gedichten präsentierten sich unsere Hortkinder. Am Ende des Programmes spendeten die lieben Gäste ordentlich Applaus. Anschließend luden wir zu einer kleinen Kaffeetafel, bei der in Gesprächsrunden das Wohlgefallen unseres Programmes zum Ausdruck kam.

*Benjamin Blümchen  
Kita Turnow*

## Zuckertütenfest im Drehnower Kindergarten!



*Beste Wünsche für Nick.*

In diesem Jahr hatten wir einen Schulanfänger, unseren Nick Hannusch.

Am Vormittag wurden ihm feierlich seine große Zuckertüte, ein kleines Geschenk, sowie einen Blumenstrauß von den Kindern überreicht. Anschließend wurde fröhlich gesungen und ihm für seinen neuen Lebensabschnitt gratuliert. Da Nick ein lebenslustiger und ein großer Fahrzeug interessierter Junge ist, haben wir uns für seinen Ehrentag etwas ganz Besonderes einfallen lassen.

Eine Rundfahrt mit verschiedenen Fahrzeugen.

Angefangen haben wir mit einer Busfahrt, die uns zum Cottbuser Busbahnhof brachte. Danach stiegen wir in die historische Straßenbahn Nr. 24 um. Mit ihr machten wir eine Tour durch die Cottbuser Innenstadt und unser Ziel war der Hauptbahnhof. Dort hatten wir einen kurzen Aufenthalt und nutzten diesen für eine kleine Stärkung. Im Anschluss gab es für alle ein erfrischendes Softeis, da diesmal das

Wetter mit viel Sonnenschein auf unserer Seite stand. Unsere letzte Station war dann die Rückfahrt nach Peitz-Ost mit dem Zug. Dort wurden wir herzlich von den Eltern empfangen und abgeholt, denn in der Kita trafen wir uns alle zum gemeinsamen Essen und gemütlichen Beisammensein. Auch in diesem Jahr haben uns die Eltern wieder toll unterstützt und mit einem

schmackhaften Buffet überrascht, welches von ihnen liebevoll gestaltet wurde.

Noch einmal ein großartiges Dankeschön an alle Eltern für ihre Unterstützung.

Auch das Kita-Team wünscht Nick noch einmal einen super Start in die bevorstehende Schulzeit und viel Spaß und Freude am Lernen.

*Euer Kita-Team*



*Ein tolles Erlebnis, die Fahrt mit der alten Straßenbahn.*

## Kurz, aber intensiv

so kann man die Abschlussfahrt der 6c vom 10. Juni bis 12. Juni 2013 ins Feriencamp nach Deulowitz beschreiben. Nach etwa zweistündiger Radtour erreichten wir gesund und munter das Camp und brachten sogar die Sonne mit nach Deulowitz. Die knapp drei Tage verbrachten wir mit verschiedenen Freizeitbeschäftigungen wie Tischtennis, Federball, Fußball, Volleyball und hatten so nochmal Zeit für uns. Besonders interessant waren die durch „Retzi“ (Ver-

anstalter) angeleiteten Kurse im Malen mit Ölfarben sowie im Trommeln.

Die Unterhaltungsshow am ersten Abend mit Artistik, Zaubereinsparungen, Liedern und Tänzen rundeten den Tag ab. Am Dienstag konnten wir uns durch das super Wetter im Deulowitzer See sogar ein wenig erfrischen. Highlight dieses Tages war der Grillabend mit anschließender Nachtwanderung und „Überraschungspferdekutsch-Tour“ zurück ins Camp. Danach wurde noch



*Wir versuchten uns als Künstler.*

ein Lagerfeuer entfacht, an dem wir unser Stockbrot backen konnten. Erschöpft und müde gingen die meisten freiwillig ins Bett und es war erstaunlich schnell ruhig.

### Wir danken allen, die ihren Anteil am Gelingen der Fahrt hatten:

Frank Retzlaff und sein Bruder "Retzi" von der Ferieninitiative "Grenzenlos" e. V. für die

Durchführung und Begleitung der Fahrt, Heidi, die super für uns gekocht hat, Frau Mittmann, Frau Weyer, Herr Mittmann, die unsere Fahrt begleiteten und das Gepäck transportierten und Frau Anlauf, die den Teig für das Stockbrot mitbrachte.

Kareen Neumann  
Klassenlehrerin der 6c



Gemütliche Zeit am Lagerfeuer

## „Wir sind alle Kinder Europas“

### Kinderfest an der Krabat-Grundschule in Jänschwalde-Ost, Schule mit besonderer Prägung als WITAJ-Schule

Auf dem Schulhof der Krabat-Grundschule konnte man an diesem 8. Juni bestimmt mehr Gäste sehen als der Ortsteil Jänschwalde-Ost Einwohner hat. Die Schüler waren mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern gekommen und so gab es drei Stunden lang ein lustiges Gewimmel, Musik, Tanz aber auch angestregtes Überlegen bei Quizfragen. Stolz sprach aus den Worten von Schulleiter Frank Köditz über seine Stellvertreterin Manuela Pyrczek, als er ihr für die Betreuung dieses Projektes dankte und dafür, dass sie drei Monate während seiner Erkrankung die Vertretung meisterte.

Eine ganze Projektwoche war dem Fest vorausgegangen, in der sich die Kinder jeder Klasse mit ihren Lehrerinnen sehr intensiv mit jeweils einem Land Europas beschäftigt hatten. Das Ergebnis wurde in einer kleinen Ausstellung gezeigt sowie in einem Kulturprogramm, welches in Form

einer Flugreise in verschiedene Länder Europas alle Gäste begeistert und auch mit tosendem Beifall belohnt wurde. Joelle und Joris aus der Klasse 5 begrüßten als Flugkapitän und Stewardess auf dem „Krabat-Airport“ souverän in Sorbisch und Deutsch alle Fluggäste führten durch das Programm. Zum Schluss verkündeten sie: „Wir hoffen, unser Flug durch Europa hat Ihnen Freude bereitet. Glücklicherweise sind wir nun unsere Krabat-Hymne.“ Fröhlich und stolz schmetterten alle Kinder der 1. bis 6. Klassen in sorbischer und deutscher Sprache ihr Lied, so dass es im großen Festzelt nur so schallte.

Die 3. Klasse hatte gemeinsam mit Doreen Hufnagel, Vorsitzende des Schulfördervereins, ein kleines Wörterbuch in deutscher, sorbischer und polnischer Sprache erarbeitet. Den polnischen Part hatte Jan Meschkang vom WITAJ-Sprachzentrum übernommen.



Wörterbücher in drei Sprachen erstellt von Klasse 3



Kinder der Krabat-GS beim Europa-Puzzle

Auf dem Schulhof waren im Anschluss sieben Stationen mit Spielen, Quiz, Basteln aufgebaut, welche die Kinder als „Rundreise durch Europa“ mit einer „Bordkarte“ absolvierten und wo sie dann jeweils mit einem Sachpreis belohnt wurden.

Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz, Elvira Hölzner, war begeistert von dem Programm und fand besonders schön, dass alle Schüler von der 1. bis zur 6. Klasse einbezogen waren. Schulleiter Frank Köditz dankte dem Amt für die Zuweisung von 20.000 Euro für Möbel für die Schulausstattung: „Es zeigt sich damit, wie wichtig dem Amt Peitz unsere Schüler sind.“

Überhaupt freute er sich, dass der Einladung auch Herr Kostrewa, Dezernent beim Landkreis Spree-Neiße, gefolgt war: „Herr Kostrewa kommt immer wieder gern hier her, er ist zum 2. Mal auch beim Schulfest hier. Mir scheint auch wichtig, dass die Bürgermeister und Ortsvorsteher der Amtsgemeinden

unserer Schüler dabei sind und uns aktiv unterstützen, das ist auch ein besonderes Merkmal dieser Schule.“ In die Krabat-Grundschule Jänschwalde gehen neben den Schülern der Ortsteile Ost, Dorf und Drewitz auch Schüler aus Heinersbrück, Grötsch und der Gemeinde Teichland.

Schulleiter Frank Köditz auf meine Frage, wie es um den WITAJ-Unterricht und den Sorbisch-Unterricht im Schuljahr 2012/13 bestellt ist: „Es wird auf jeden Fall eine WITAJ-Gruppe geben, das ist geplant. Zu Beginn des Schuljahres können wir erst sehen, wer sich freiwillig meldet. Die wichtigste Werbung ist die Ausstrahlung bei uns. Mit Frau Barbyer haben wir eine kompetente Lehrerin und sie macht ihre Sache sehr engagiert, so dass es immer wieder Eltern gibt, die sich dafür entscheiden. Im sorbisch-wendischen Siedlungsgebiet ist das Interesse immer noch groß. Unser Ziel ist es, dass die Kinder begreifen, dass Sprachen lernen einen Nutzen hat, denn

desto mehr kann man sie motivieren. Die WITAJ-Schüler können sich mit den Schülern unserer polnischen Partnerschule in Kosieczyn besser verständigen, es besteht eine sehr herzliche Verbindung.“ Das bestätigt mir auch die Sorbisch-Lehrerin Anne Barbyer: „Grundsätzlich haben wir einen sehr guten Zulauf. Wir freuen uns, dass die Kinder gern zum Unterricht kommen. In den 1. und 2. Klassen nehmen alle Kinder am WITAJ

teil, fakultativ nicht alle. Man kann die sorbische Sprache im Unterricht einbinden, so dass es für die Schüler zur Selbstverständlichkeit wird, die Aufgeschlossenheit dafür ist da, wir sind sehr zufrieden. In der nächsten Woche findet die Elternversammlung für die zukünftige 1. Klasse statt, natürlich werde ich in bewährter Weise für den WITAJ-Unterricht werben.“

Rosemarie Karge

## Schulzeit - ade!



Am 18.06.2013 fand die feierliche Übergabe der Abschlusszeugnisse für die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse der Oberschule Peitzer Land statt. In der festlich geschmückten Aula der Schule endete für die Schülerinnen und Schüler die Schulzeit. Nun beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt. Viele von ihnen haben ihren Ausbildungsvertrag schon in der Tasche, einige gehen weiter zur Schule und machen ihr Abitur und die Letzten suchen noch eine Ausbildungsstelle. Die letzte gemeinsame Aktion der beiden 10. Klassen war, ein Aufruf an alle Eltern, Schüler und Lehrer für die Hochwasseropfer zu spenden. Insgesamt wurde eine Summe von 100,00 Euro gespendet. Im Vorfeld hatten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10b schon Geld gesammelt, welches sie für

einen gemeinnützigen Zweck spenden wollen. Dort kam ein Betrag in Höhe von 49,81 Euro zusammen.

Im Rahmen der Feierstunde wurde vom Wirtschaftsrat Peitz zum 2. Mal eine Sprachreise für die oder den besten SchülerInnen vergeben. Die besten Leistungen in der Klassenstufe 9 hatte diesmal Denise Bubner. Sie fährt in den Herbstferien für eine Woche nach England. An dieser Stelle unseren herzlichsten Glückwunsch!

Ein Dankeschön geht die Gärtnerei Rapko für die schöne Dekoration, an das Musikerduo Schöne/Moriabadi für die musikalische Umrahmung der Feierstunde sowie an Frau Gahler für die Ausgestaltung der Aula.

M. Wünsche  
Schulsozialarbeiterin

## Theo, Theo ... - ist fit - wie ein Turnschuh ...

mit dem Kinderlied „Theo, Theo, - ist fit - wie ein Turnschuh“ von Volker Rosin begann der Clown, alias Frau Schäfer Schulz von der Firma H & W Showservice, die 5- bis 6-jährigen Kinder zur Kita-

Olympiade auf dem Sportplatz in Drachhausen so zu motivieren, dass sie nicht mehr aufzuhalten waren. Nun wollten sie erst recht gewinnen. Wo? Wie? Gewinnen? - fragt ihr euch jetzt?

Wir hatten am 15. Juni auf dem Sportplatz in Drachhausen unsere 6. Kita-Olympiade, an der 90 Kinder aus neun Kitatagesstätten aus dem Amt Peitz und einer Kita aus Groß Gastrose, mitgemacht haben. Ein sonnenreicher Tag stand uns bevor und dank der Kita-Leiterin der Kita Regenbogen wurde es eine richtige tolle Veranstaltung. Frau Lottra, Kita-Leiterin der Kindertagesstätte Regenbogen in Drachhausen und auch Organisatorin der Veranstaltung plante gemeinsam mit Frau Melcher, Jugendkoordinatorin, bereits seit Ende des vergangenen Jahres das sportliche Event, konnten dabei die Erfahrungen der letzten Jahre nutzen und auf diese aufbauen. Mit Checkliste, Helfer-Planung und den ersten Kita-Anmeldungen ging es in die Vorbereitung. Die Kinder mit ihren Eltern wurden motiviert, sich für die Olympiade anzumelden und man zeigte ihnen, dass Mut und sportliches Interesse auch belohnt werden. Letzteres tat auch Frau Hölzner, Amtsdirektorin aus dem Amt Peitz und Schirmherrin

der Kita-Olympiade. Nach den Begrüßungsworten vom Bürgermeister und Gastgeber, Herrn Weitow, überreichte Frau Hölzner den teilnehmenden Einrichtungen Geschenke und wünschte allen viel Spaß, gutes Gelingen und viele Siege.

Die sportliche Begeisterung lockte der Clown die ganze Veranstaltung über aus den Kindern. Dies tat er mit motivierenden Worten, Rufen und Hintergrundmusik. Dafür ein großes Dankeschön! Und dann gingen die Kinder an den Start. Der Siegeswille der Kleinen war ungebrochen. Sie hüpfen, liefen um die Wette und warfen Bälle ins Ziel. Sie kämpften und zitterten mit den anderen Mitstreitern ihrer Einrichtung.

Dann war es soweit. Nach den Einzeldisziplinen und dem Mannschaftswettbewerb, an denen immer 5 Kinder aus jeder Einrichtung antraten, folgte die Siegerehrung. Große Kinderaugen schauten auf die Pokale und Medaillen und hofften: „Hoffentlich bekomme ich einen Pokal!“



Eine kurze Pause auf dem Sportplatz.

Folgende Pokale verteilte dann der Bürgermeister, Herr Weitow:

### Goldene Pokale

- 5-jähriger Mädchen: Marielle Banowski, Kita Spatzennest Tauer  
5-jähriger Jungen: Maik Sternberg, Kita Lutki Jänschwalde-Ost  
6-jähriger Mädchen: Pia Belke, Kita Sonnenschein Peitz  
6-jähriger Jungen: Leon Schwarze, Kita Spatzennest Neundorf

### Silberne Pokale

- 5-jähriger Mädchen: Nina Aschendorff, Kita Lutki Jänschwalde-Ost  
5-jähriger Jungen: Cedric Buhse, Kita Spatzennest Neundorf  
6-jähriger Mädchen: Emma Happatz, Kita Heinersbrück  
6-jähriger Jungen: Nick Hannusch, Kita Drehnow

**Bronzene Pokale**

- 5-jähriger Mädchen: Marietta Schwietzer, Kita Regenbogen Drachhausen  
 5-jähriger Jungen: Julian Pöttsch, Kita Kunterbunt Preilack  
 6-jähriger Mädchen: Alina Schulz, Kita Sonnenschein Peitz  
 6-jähriger Jungen: Rocco Pomian, Kita Heinersbrück

Alle anderen Kinder gingen nicht leer aus. Sie erhielten aus den Händen des Bürgermeisters und Unterstützenden aus dem Kreis-Sportbund Spremberg, Herrn Zeidler, Medaillen und Urkunden.

Die sportbegeisterten Kinder gingen teils glücklich und einige teils ein wenig enttäuscht vom Platz, aber dennoch mit Medaillen, Urkunden und schönen Erfahrungen. Aber beim nächsten Mal gibt es ja für den einen oder anderen eine neue Chance!

All das hätten wir nicht so gut organisieren und durchführen können, wenn wir nicht so viele Helfende und Sponsoren gehabt hätten. **Dafür sagen die Kinder und die Mitarbeiterinnen der Kita „Regenbogen“ herzlichen Dank an die Firmen bzw. Unternehmen wie z. B. Vattenfall, Fegu, Verdie, Falken, Zubicks, Gruneisen, Elmak, Zimmerei Dirk Hannusch und Bautischlerei Ralf Hannusch, H. und A. Lehmann, Lutz Sandmann, Schneider Elektric Energy und die Fa. Krüger spendeten. Auch die**

Sparkasse Spree-Neiße, die uns bereits seit Jahren unterstützt, ließ es sich nicht nehmen, mit einem Spendenbeitrag die Kita-Olympiade zu unterstützen. Ein ganz besonderer Dank geht jedoch an die Teichland-Stiftung, die uns wirklich mit einem beträchtlichen Betrag zu Hilfe kamen. Daher war es uns möglich, die Kinder an diesem Tag auch gut zu versorgen und ausreichend Getränke zur Verfügung zu stellen. Für die kindgerechte Verpflegung sorgte die Firma Verdie und die Bäckerei Dreißig. Herrn Dieter Konzack, Vorsitzender des Sportvereins, gilt ein besonderer Dank, da er uns stets zur Seite stand und half wo er konnte. Für den Aufbau, den Stationsbetrieb und Abbau sorgten fleißige Helfende von der Feuerwehr, der Jugend, dem Sportverein aus Drachhausen und einzelne Eltern aus unserem Ort. Hier noch einmal an alle Genannten und Ungenannten herzlichen Dank!

*M. Melcher,  
Jugendkoordinatorin*

**Sommerferienspaß im Cari-Treff/Teil 2**

Hier nun Teil 2 unseres Sommerferienprogrammes 2013 - der Cari-Treff (ehemals Kinder- und Jugendhaus) lädt alle Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren ein, einige Ferientage (von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr) bei Spiel, Spaß, Sport und Musik jetzt am Jahnplatz 1 gemeinsam zu verbringen.

- Montag, 29.07. Spielkönig gesucht - diverse Spiele gemeinsam ausprobieren und gewinnen ...  
Teilnehmerbeitrag: 2,50 Euro
- Dienstag, 30.07. Gesundheitstag - Wissenswertes zur gesunden Ernährung:  
gemeinsam kochen oder backen  
Teilnehmerbeitrag: 4,00 Euro
- Mittwoch, 31.07. Forschen, Wissen, Experimentieren:  
Mit Kescher, Lupe und Mikroskop am Wasser unterwegs!  
Mindestteilnehmerzahl: 10 Kinder - bequeme Kleidung und feste Schuhe (evtl. Gummistiefel/Badeschuhe) erforderlich.  
Teilnehmerbeitrag: 7,00 Euro

Donnerstag, 01.08. Die Bücherwürmer sind los!  
Unterhaltsames, Interessantes und Wissenswertes rund um das Buch.  
Teilnehmerbeitrag: 2,50 Euro

Freitag, 12.07. Interessantes aus der Tierwelt ...  
Erkundungen im Tierpark Cottbus  
Treffpunkt:  
bereits 08:30 Uhr vor der Oase 99  
Trinkflasche nicht vergessen!  
Teilnehmerbeitrag: 10,00 Euro

**Anmeldeschluss: 11.07.2013**

Für alle Veranstaltungen ist eine vorherige, möglichst rechtzeitige Anmeldung telefonisch unter Peitz 899676, per Fax Peitz 899677 bzw. per Mail unter jugendhaus.peitz@caritas-cottbus.de notwendig, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind!  
Im tagesaktuell ausgewiesenen Teilnehmerbeitrag, der je nach Angebot variiert, sind ein

Imbiss, Getränke sowie alle Programmkosten enthalten. Für alle anderen Besucher/innen ist das Haus während dieser Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

**Wir wünschen allen einen schönen, erholsamen Sommer!**

*Das Team des Cari-Treffs*

**Herzlichen Glückwunsch zum Firmenjubiläum**

Der im Jahr 1987 gegründete Familienbetrieb „Gartenbau-betrieb Lothar Heiner“ wurde 1993 umstrukturiert und so gründeten am 01.04. die Firmeninhaber Lothar Heiner und sein Sohn Thomas Heiner mit 5 Mitarbeitern die „Heiner GbR Gartengestaltung & Landschaftsbau“.  
Neben Neuanlagen von Pflanzungen, über Erdbauarbeiten bietet die Firma auch Wege-

bau und Parkanlagen aber auch Winterdienste, Kehrleistungen oder Transporte an.  
Zum Jubiläum gratulierten ganz herzlich die Bürgermeisterin der Gemeinde Tauer, Karin Kallauke, sowie die Amtsdirektorin des Amtes Peitz, Elvira Hölzner, und wünschten für die Zukunft nur das Beste und auch weiterhin viel Schaffenskraft.  
(ri)



## Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

### Allgemeine mobile Jugendarbeit/Streetworker des Amtes

#### Peitz Frau Melcher:

Bürozeit: Di.: 11:00 Uhr - 16:00 Uhr  
in Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re., R 09/10  
Zusätzliche Termine bitte telefonisch vereinbaren.  
Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346  
Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de

#### AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 05601 23126

#### Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

#### Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung  
Hausbesuche nach Absprache

#### Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 30.07.2013, 09:00 - 17:00 Uhr,  
Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073  
Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus, Voranfragen,  
Tel.: 0335 60680

#### Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: 16.07.2013  
15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

#### Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 17.07.2013  
15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1. OG  
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an  
- die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5  
Sozialarbeiterin, Tel: 0355 86694 35133

#### Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsstelle Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.

Di.: 08:00 - 11:00 Uhr und Do.: 13:30 - 16:00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung, Tel.: 035601 89638  
Peitz, Richard-Wagner-Str. 13

#### Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr  
im Rathaus Peitz, 1. OG  
Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890  
03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

#### Pflegestützpunkt Forst neutrale Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst  
Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr  
Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr  
Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr  
Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 98615-099, -098

#### Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015  
Di.: 14:00 - 17:00 Uhr  
Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 a, Tel.: 035607 7290  
Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

#### Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsmann Helmut Badtke,  
telefonische Terminvereinbarung unter: 035607 73367  
stellv. Schiedsmann Uwe Badtke: 035607 744573

#### Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus  
Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110  
Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Gemeinden.

### Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland  
Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584  
E-Mail: info@teichland-stiftung.de  
Di.: 08:00 - 12:00 u. 17:00 - 19:00 Uhr  
Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

#### ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I  
1. und 3. Donnerstag im Monat: 04.07.2013, 18.07.2013  
09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

#### Zentrum für Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben,  
Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495  
- Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,  
- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

#### OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

#### • AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Unversucht, Frau Müller  
Nordflügel, EG, Tel.: 899672, Fax: 899673  
Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr

#### • Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des Paul-Gerhardt Werkes Forst:  
Termine nach Vereinbarung, Tel.: 03562 99422  
Absprachen im Familientreff möglich

#### • Familien- und Nachbarschaftstreff:

Nordflügel, 1. OG Tel.: 899674, Fax: 899675  
Email: familientreff-peitz@pagewe.de  
Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr  
Di.: 09:00 - 15:00 Uhr  
Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr  
Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr  
verschiedene Angebote an allen Tagen

#### • Cari-Treff

Nordflügel, 2. OG, Tel.: 899676, Fax: 899677  
Di. - Fr.: 14:00 - 19:00 Uhr und nach Absprache  
E-Mail: jugendhaus.peitz@caritas-cottbus.de

#### • Logopädin, Ergotherapeutin (Arbeit mit verhaltensauffälligen

Kindern) als Angebot über das Naemi-Wilke Stift Guben  
Nordflügel, 2. OG  
Terminvereinbarungen unter Tel.: 03561 403-153/-371

#### • Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel, EG - 2. OG, Tel.: 899671 oder 0174 1791026  
Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

#### WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52 b, Peitz  
Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

#### • Soziale Kontakt- und Beratungsstelle

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

#### • Suchtberatung

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

#### • „Peitzer Tafel“/Mittagstisch für sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr

#### • Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr

Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

#### • Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr



## Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich bei Frau Jupe, Herrn Pohl sowie Herrn Dr. Friese, **kostenfrei** zu folgenden Themen: Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

**jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr,  
Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG**

Voranmeldung erforderlich.  
Kontakt: Frau Richter, Tel. 035601 38112

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden im Amt Peitz durch.

## DEB mit neuem Programm für Fort- und Weiterbildungen in Cottbus

Das Deutsche Erwachsenen-Bildungswerk (DEB) ist mit seinen Tochterunternehmen einer der großen Bildungsträger in Deutschland, der sich auf Ausbildungen, Studiengänge und berufliche Fort- und Weiterbildungen im Gesundheits- und Sozialbereich spezialisiert hat.

**Die Fort- und Weiterbildungen für Gesundheits- und Sozialberufe**, die jedes Jahr in einem Katalog vom DEB herausgegeben werden, bieten Teilnehmern die Möglichkeit, weiterführende fachliche Kompetenzen und zusätzliche Qualifikationen zu erwerben. In diesem Jahr gibt es neben dem Hauptprogramm erstmals ein eigenes Programmheft für

Fort- und Weiterbildungen, die am DEB-Standort in Cottbus durchgeführt werden.

**Dieser Katalog umfasst Seminare und Lehrgänge in den Bereichen Pädagogik, Pflege und Physiotherapie sowie auch verschiedene Fernlehrgänge.**

Das aktuelle Programm für Cottbus 2013/14 ist ab sofort kostenfrei erhältlich.

Es kann telefonisch angefordert werden und steht auch als Online-Version oder zum Download unter [www.deb.de](http://www.deb.de) bereit.

Weitere Informationen unter:  
*Deutsches Erwachsenen-Bildungswerk  
gemeinnützige GmbH*



## Vereinsleben

### Wählergemeinschaft „Wir für Peitz“ gegründet

Am 17.06.2013 fand im Rathaus Peitz die Gründungsversammlung der Wählergemeinschaft „Wir für Peitz“ statt. Neben weiteren anwesenden Bürgern trugen sich 7 Personen in die Gründungsmitgliederliste der

Wählergemeinschaft ein. Auf dieser Gründungsversammlung wurden die allgemeinen Ziele sowie die weitere Vorgehensweise bei der inhaltlichen Ausrichtung unserer Wählergemeinschaft vorgestellt.

Es kamen auch organisatorische Fragen, die sich aus dem Kommunalwahlgesetz Land Brandenburg ergeben, zur Sprache. Wir waren auch in der Diskussion über Hinweise anwesender Bürger dankbar.

Ab jetzt sind wir auch für weitere interessierte Mitstreiter erreichbar unter:  
[kontakt@wir-fuer-peitz.de](mailto:kontakt@wir-fuer-peitz.de)

**Unser nächstes Treffen findet am 09.09.2013 um 19:00 Uhr** im „Hotel zum Goldenen Löwen“ statt.

Über weitere Mitglieder würden wir uns freuen.

Kontaktadressen:

Olaf Bubner, Peitz,  
Tel.: 035601 803991  
Joachim Unversucht,  
Peitz, Tel.: 035601 30090

## Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



### zur Vogelbörse

**am Samstag, dem 13. Juli 2013  
von 08:00 bis 12:00 Uhr**

in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz  
in der Empfangshalle

*Die Lausitzer Vogelfreunde*

Versorgung im Flughafenbistro.

Der „Historische Verein zu Peitz“ gestaltet anlässlich des 60. Fischerfestes am Donnerstag, dem 25. Juli 2013 um 18 Uhr im Festungsturm eine weitere Veranstaltung.



Neben **historischen Betrachtungen** zur Fischerstadt Peitz wird das **Thema „Fischer, Fische und Teiche“** in Bild, Ton und Gesang präsentiert.

Wir zeigen über zwanzig gesammelte **Fotografien der ersten Fischerfeste** am Hälterteich und den 1962 von der DEFA gedrehten **Dokumentarfilm „Die Teichballade“** über die Peitzer Binnenfischerei.

Wie immer ist der Eintritt frei und Gäste sind uns herzlich willkommen.

*Dr. F. Bange*

## Gebläse im Hüttenwerk wieder funktionstüchtig

Das Museum Eisenhüttenwerk besticht vor allem auch dadurch mit Einzigartigkeit, dass die historische Hütten-technik noch funktioniert. Dies zu erhalten, dafür setzen die Stadt Peitz, der Förderverein Hüttenwerk, aber auch einheimische Firmen und engagierte Einzelperson Kraft, Zeit und finanzielle Mittel ein.

Das historische Zylindergebläse, welches für den Hochofenbetrieb unerlässlich ist, musste dringend gewartet und repariert werden. Bereits seit 2011 konnte es so nicht mehr genutzt werden und es galt die Finanzierung für die Reparatur zu sichern.

Deshalb hatte der Förderverein Hüttenwerk in der Region (auch im Peitzer Land Echo) um Spenden gebeten. Nun war es soweit, die Arbeiten wurden in der 25. Kalenderwoche durchgeführt und Sponsoren sowie Interessierte hatten die Möglichkeit, dem Restaurator im Hüttenmuseum bei der Arbeit über die Schulter zu schauen.

Der Schmiedemeister und Restaurator Bernhard Körner aus Finsterwalde konnte als Fachmann für die Arbeiten gewonnen werden und erläuterte den Anwesenden die Funktion der Technik und erforderlichen Arbeiten. Um größeren Schaden am Gebläse und am Hochofen zu verhindern war es z. B. dringend erforderlich, Teile vom alten Fett zu befreien, neu zu ölen, Dichtungen und Bolzen am Kolben auszuwechseln, damit das Gestänge wieder richtig arbeiten kann. Insgesamt bescheinigte er der alten Technik aber noch einen guten Zustand.

„Wichtig ist allerdings eine regelmäßige Wertung. Regelmäßig müssen die Teile auch zukünftig geölt werden, damit das Gebläse richtig funktioniert und Zylinder und Kolben nicht festfahren“, erklärt der Restaurator.

Umso mehr freute es Dietrich Kunkel, Vorsitzender des Fördervereins Hüttenwerk, der sich persönlich für diese

Maßnahme einsetzte, dass die Reparatur dank der Sponsoren durchgeführt werden konnte. Ebenso groß ist die Freude bei Museumsleiterin Jeannette Cornelius, die auf Anfrage bestätigt, dass nun technisch betrachtet auch wieder Schaugießen stattfinden könnten.

Sie erklärt auch, dass beim Eisenschmelzen Temperaturen um 1400 Grad im Hochofen entstehen. Zur Absicherung des Schmelz- und Gießvorganges wird zusätzlich zum historischen Gebläse ein elektrisches hinzugeschaltet. Damit wird abgesichert, dass die Temperatur auch gehalten werden kann, wenn das alte Gebläse mal während des Schmelzprozesses ausfällt und somit der Ofen durch das erkaltende Eisen keinen Schaden nehmen kann.

Auch Heinrich Gellner, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Peitz, dankte allen Beteiligten, die dazu beitragen, dass das Zylindergebläse nun wieder in Gang gesetzt werden und mit dem Schaugießen eine besondere Attraktion für die Besucher möglich gemacht werden kann. „Seit vielen Jahren verbinden das Museum und das Kraftwerk Jänschwalde eine enge Partnerschaft, dafür gebührt Vattenfall ein besonderer Dank“, betonte er.

Matthias Huster, Leiter Instandhaltungsmanagement des Kraftwerkes Jänschwalde zeigte sich begeistert von der Technik, aber „besonders auch von den Menschen, die sich für den Erhalt und die Funktionalität dieser Technik so engagiert einsetzen“.

**Der Förderverein Hüttenwerk e. V. dankt den Sponsoren, die die Reparatur des historischen Zylindergebläses ermöglichten:**

Bäckerei Uhlmann, Peitz; Fa. Bernd Markusch, Drehnow; Falken office products GmbH; Vattenfall Europe, Instandhaltungsmanagement Kraftwerk Jänschwalde

(kü)



Restaurator Bernhard Körner (l.) fachsimpelte mit Matthias Huster, Leiter Instandhaltungsmanagement des Kraftwerkes.



Auch der neue Ausstellungsraum im sanierten Turbinenhaus wurde besichtigt. Dietrich Kunkel beantwortete viele Fragen zur einstigen Funktion des Hüttenwerkes und der Nutzung der Wasserkraft am Standort Peitz.



### Pfingstlager der Jugendfeuerwehr Tauer und Drewitz vom 17. bis 20. Mai 2013

Danke! Das Wort, reicht nicht aus, um zum Ausdruck zu bringen, was unsere Kinder erlebt haben. Die Freiwillige Feuerwehr Tauer organisierte wie bereits im Jahr 2011 wieder ein super tolles Pfingstlager für die Kinder und Jugendlichen.

Die Wetterschwankungen übertrugen sich nicht auf die Kinder, ganz im Gegenteil, es steigerte die Stimmung noch mehr. Wenn es draußen regnete, wurde in der Turnhalle das nie zu lang werdende Rübenziehen-Spiel durchgeführt. Neben den spielerischen Akti-

vitäten musste aber auch gelernt werden.

Am Samstagvormittag konnten alle ihr Wissen zum Thema Erste Hilfe in Beweis stellen bzw. viel Neues mitnehmen. Es wurde nicht nur trocken erklärt, sondern sie konnten es auch praktisch an Beispielen ausprobieren.

Den lehrreichen Tag beendeten wir gemeinsam mit einem geselligen Grillabend.

Nach einem kräftigen Frühstück am Sonntag, ging es in vier Gruppen zum ca. 12 km langen Fußmarsch, quer durch das Gelände Richtung Groß See und zurück. Viele Wege führen sprichwörtlich über Rom nach Paris, an diesem Tag aber über Teerofen zum Sportplatz Tauer.

Auf diesem Weg mussten die Kameraden, ob groß oder klein, 10 Stationen bewältigen.

Auch hier hieß es: „Einer für alle, alle für einen“, sonst konnten nicht genügend Punkte für den am Sonntag überreichten Pokal erlangt werden. Sieger waren die Kameraden der Gruppe 2.

Das gute Durchhaltevermögen der Kinder und Betreuer basierte auch auf die super, super gute Verpflegung an diesen Tagen.

Pfingstlager 2013, daran erinnert nun der kreativ gestaltete Feuerwehrschlauch in der jeweiligen Feuerwehr.

*Die Eltern der Kinder der Freiwilligen Jugend Feuerwehr Drewitz*



Wasser marsch auch bei lustigen Wettkämpfen.



Hineinwachsen - dem Feuerwehrnachwuchs macht's Spaß.



Erste-Hilfe-Übung durch den Feuerwehrnachwuchs.

## Die Freiwillige Feuerwehr Peitz sagt Danke

Im Rahmen der Truppführer-Ausbildung stellte uns der Kfz-Meisterbetrieb Dietmar Walter ein Fahrzeug zur Verfügung. Thema war die Technische Hilfeleistung - Unfall Pkw auf öffentlicher Straße.

Die Kameraden übten verschiedene Techniken, um verletzte Personen patientengerecht aus einem Pkw zu retten. Im Einsatzfall muss jeder Handgriff „sitzen“, denn es geht um Menschenleben. Darum ist es wichtig, dass die Feuerwehr an „echten“ Fahrzeugen mit ihrem Schneid- und Spreizgerät trainieren kann.

Innerhalb der Ausbildung war dann auch richtiger Alarm, denn es ereignete sich ein Unfall auf einer Peitzer Kreuzung. Deshalb möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit mit dem Kfz-Meisterbetrieb Dietmar Walter aus Peitz bedanken.

Auch in der Hoffnung, noch weitere Ausbildungsmaßnahmen durchführen zu können.

*Werner Schnerr  
Kreisausbilder  
Landkreis Spree-Neiße  
Truppmann/Truppführer  
Ausbildung*



Die Kameraden der Ausbildung.



Training am Schneidgerät.



## 90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Heinersbrück



### „Kommt Ihr zu uns wenn wir feiern, wir kommen zu euch wenn es brennt“

Unter diesem Motto feierte die Freiwillige Feuerwehr Heinersbrück am 16.06.2013 ihr 90-jähriges Jubiläum und gleichzeitig das 20-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr. Alle Feuerwehren des Amtes Peitz sowie aus Forst und der Partnergemeinde Swidnica in Polen waren der Einladung gefolgt.

In ihrer Festrede vor den, am neuen Gerätehaus angetre-

nen Gastwehren, würdigten Amtsdirektorin Frau Hölzner und Bürgermeister Horst Gröschke das Wirken der Freiwilligen Feuerwehr für das Gemeinwohl und den hohen Idealismus der Feuerwehrkameraden.

Durch den Leiter des Unterverbandes 1 des Kreisfeuerwehrverbandes Mathias Voigt wurde die Kameradin Lydia Tschuck und der Kamerad Siegfried Roch mit dem „Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes“ geehrt.



Zum Ehrenappell gab es Anerkennung für das Engagement der Kameraden und herzliche Glückwünsche zum Jubiläum.



Festumzug der Wehren durch Heinersbrück zum Festplatz



Kameraden der Wehren aus Heinersbrück und aus Swidnica

Nach dem traditionellen Festumzug, der durch die „Jänschwalde Blasmusikanten“ begleitet wurde, konnten sich alle Einwohner und Gäste den lukulischen Genüssen auf dem Festplatz hingeben.

Die Jugendfeuerwehr Heinersbrück konnte in einer Vorführung erste Eindrücke ihres Könnens darbieten.

Zur Unterhaltung gab es für die Besucher auch Feuerwehertechnik zum Bestaunen und ein buntes Rahmenprogramm. Vattenfall hatte z. B. eine Wettkampfbahn für kleine Feuerwehrleute gestellt und auch die Bastelstraße und die Hüpfburg wurden von den Kindern rege genutzt.

Zur besten Kaffeezeit und bei Blasmusik auf dem Festplatz stieg plötzlich aus dem nahegelegenen Jugendclub Rauch auf:

### „Hilfe der Jugendclub brennt“.

Eine nicht ganz ernst zu nehmende Personenrettung durch die Feuerwehr Heinersbrück erheiterte alle Gäste, zumal die Hauptdarstellerin aus dem Hause „ORION“ stammt.

Begleitet von DJ Dr. Chaos wurden die Feierlichkeiten bis in die Nacht fortgesetzt.

**Die Freiwillige Feuerwehr Heinersbrück bedankt sich** auf diesem Wege bei allen Helfern und Vereinen aus dem Dorf, die dazu beigetragen haben, dass wir dieses Fest gestalten konnten.

Ein ganz **besonderer Dank den nachfolgend genannten Sponsoren**, die mit ihrer Spende die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Heinersbrück ihre Wertschätzung erwiesen.

- Vattenfall Europe Mining AG
  - Vattenfall Generation AG & CoKG
  - Amt Peitz und Gemeinde Heinersbrück
  - Volksbank Spree-Neiße e.G.
  - Montageservice Rene Lehmann, Heinersbrück
  - Ingenieurbüro Lausitz Rico Nattke, Heinersbrück
  - Landschaftspflege Michael Max, Merzdorf
  - Zimmervermietung Gerd Schluzy, Heinersbrück
  - „Renates Hofladen“ Renate Schemmel, Heinersbrück
  - „Peitzer Reisewelt“ Marlies Nagora, Heinersbrück
  - Baumaschinenservice Bernd Kochan, Heinersbrück
  - „ERIDES Qualitätsmöbel“ Ralph Gründer, Heinersbrück
  - Landschaftsgestaltung Andreas Miethke, Heinersbrück
  - AXA Versicherungen Hartmut Krautz, Heinersbrück
  - Sportlerheim Heinersbrück, Inh. Manuela Kahl, Heinersbrück
  - Allianz Versicherungen, Rainer Ernst, Turnow
  - „Medifit“ Inh. Thomas Krokor, Heinersbrück, WT Radewiese
  - Bauunternehmen Manuela Pöschick, Heinersbrück OT Grötsch
  - Hausmeisterservice, Daniel Müller, Heinersbrück
  - Naturheilpraktiker Detlef Schimtz, Heinersbrück
  - Dachdeckermeisterbetrieb Stephan Krüger, Heinersbrück
  - Eisdiele Majaura, Drachhausen
- Allen Genannten meinen herzlichen Dank!

Horst Nattke  
Ortswehrführer

Wir drucken eure Abi- und Schülerzeitungen günstig, damit auch noch was für die Abschlussfeier übrig bleibt.

**LW-flyerdruck.de**  
Der einfache Weg zum Druck

Beraten. Gestalten. Drucken. Alles online unter [www.LW-flyerdruck.de](http://www.LW-flyerdruck.de)



## Schützen-Gilde-Peitz von 1673 e. V.

**Schützenfest 2013  
auf unserer Schieß-Sport-Anlage  
in Neuendorf am 6./7. Juli**



### Sonnabend, 06.07.2013

10:30 Uhr	Antreten auf dem Festplatz zum Appell, Begrüßung des Königs- u. Kronprinzenpaares, Begrüßung der Gastvereine & der anwesenden Gäste mit Salut und Kanonenböller Eröffnungsrede durch den Präsidenten, Beförderungen und Auszeichnungen, Kanonenweihe
11:45 - 13:00 Uhr	Mittagspause
13:00 Uhr	Wettbewerbe auf der Hochschieß-, Bogenschieß- u. Luftdruckwaffen-Anlage, Kinderkönigsschießen, Ausschießen der Gästepokale
15:00 Uhr	Kaffeetafel mit unserem traditionellen hausbackenen Kuchen
18:00 Uhr	Bekanntgabe der Sieger unserer Gastvereine, Bürgerkönig/in, Kinderkönig/in Proklamation unserer Majestäten: König/in und Kronprinz / Kronprinzessin anschließend festliches Abendessen
ab 20:00 Uhr	Tanz und Unterhaltung: beginnend mit dem Ehrentanz des neuen Königs- und Kronprinzenpaares

### Sonntag, 07.07.2013

10:00 Uhr	Königsfrühschoppen mit Musik
-----------	------------------------------

**Hiermit laden wir interessierte Bürgerinnen und Bürger des Amtes Peitz mit ihren Kindern herzlich zu unserem Fest ein.**

*Schützen-Gilde-Peitz  
von 1673 e. V.*

www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE  
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN  
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN  
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER  
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

**Fragen zur Werbung? (03 56 01) 2 30 80**

Ihre Agentur in Peitz

**Frau Benke**

berät Sie gern.

a.benke@agentur-peitz.com



## Peitzer Trap-Schützen erfolgreich bei den Landesmeisterschaften in Frankfurt (Oder) am 15./16.06.2013



### Herzlichen Glückwunsch zu diesen Ergebnissen:

1. Platz Damen Seniorinnen:  
Monika Rohr, 38 Wurfscheiben
1. Platz Herren Altersklasse:  
Frank Neumann, 112 Wurfscheiben
2. Platz Damen Schützenklasse:  
Jana Buchelt, 61 Wurfscheiben
2. Platz Mannschaft Herren Schützenklasse:  
Thomas Hilger 99 Wurfscheiben,  
Michael Kranke 92 Wurfscheiben,  
Marcus Kleitz 77 Wurfscheiben

*Schützengilde Peitz von 1673 e. V.*

BSV KW Jänschwalde, Abt. Schach

## Einladung

### Peitzer - Fischerfest - Blitzschachturnier 2013

- Termin:** **Samstag, 10.08.2013 um 09:00 Uhr**  
Meldeschluss: 08:45 Uhr
- Ort:** Gasthaus „Kastanienhof“, Frankfurter Str. 20,  
03185 OT Turnow bei Peitz  
An der B 168 am Abzweig nach Drehnow,  
gegenüber dem Landhotel Turnow  
Tel.: 035601 22515, E-Mail:  
gasthaus-kastanienhof@spreewald-info.de  
www.gasthaus-kastanienhof.de
- Schiedsrichter:** Manfred Klinke, Raunoer Str. 10,  
01968 Sedlitz  
Tel.: 03573 664865, 0174 2088015,  
E-Mail: manne-k@web.de
- Spielmaterial:** für 2 Spieler ist ein komplettes Schachspiel  
(Uhr, Figuren, Brett) mitzubringen.
- Turnierbestimmungen:** je nach Teilnehmeranzahl wird der Austragungsmodus am Spieltag festgelegt.
- Wertung bei Punktgleichheit:** Auf den Plätzen entscheidet bei Punktgleichheit folgende Reihenfolge:  
a) Sonneborn-Berger-Wertung  
b) Anzahl der Gewinnpartien  
c) Ergebnis gegeneinander  
d) Los

- Startgeld:** 5,00 Euro pro Teilnehmer
- Teilnahmemeldung:** bis zum 03.08.2013 an (Adresse des Schiedsrichters)
- Auszeichnungen:** Der Sieger erhält einen Pokal. Die Platzierten jeder Finalgruppe erhalten Urkunden. Des Weiteren warten viele Sachpreise.

Mit sportlichem Gruß  
*Hans-Jürgen Schmidt*  
Tel.: 035607 544, 0178 9330816  
E-Mail: hjschachschiidt@web.de

## Die SG Eintracht Peitz sagt DANKE

Trikotübergabe  
an unsere B-Junioren!



Unsere Nachwuchsmannschaft hat ein neues schickes Outfit erhalten.

Die enviaM hat im Rahmen ihrer regionalen Sponsorenaktivitäten einen neuen Trikotsatz für den Verein bereitgestellt. Die Freude war groß, als die

Firmenvertreterin Frau Erb den Trikotsatz übergab.

An dieser Stelle möchten sich die Mannschaft, die Trainer, Betreuer und der Vorstand bei enviaM recht herzlich für die Unterstützung bedanken.

*Der Vorstand*

## Ein erfolgreicher Reitertag mit 101 Pferden in Maust

Mit der Einmarschparade unter den Klängen der Brandenburg-Hymne wurde unser 11. Reitertag am 16. Juni um 13 Uhr offiziell eröffnet.

So begrüßten wir 95 Reiter mit ihren 101 Pferden aus 35 Vereinen und viele viele Gäste und Zuschauer unter denen wir auch den Bürgermeister aus Drachhausen, Fritz Woirow, begrüßen durften. Auch Petrus war uns hold, ein richtiges Reiterwetter hatte er uns beschert. Eine Woche davor waren wir noch im Zweifel, ob wir diese Veranstaltung aufgrund der hohen Niederschläge durchführen können. Doch wir hatten uns richtig entschieden, denn unserer Einladung zum Reitertag folgten Reiter und Gäste mehr denn je.

**Unser Dank** für die Unterstützung gilt allen Sponsoren. Ebenfalls bedanken sich die Mauster Pferdefreunde bei allen Helfern wie der MAE

Gruppe des Amtes Peitz, den Teichlandradlern, der Gemeinde Teichland und deren Angestellten, welche bei der Vorbereitung des Reitertages tüchtig anpackten. Ein besonderer Dank gilt unserer kampferprobten Parcoursmannschaft aus der Mauster Jugend Rene und Martin Schomber, David Lehmann und Moritz Golz.

Die ersten Prüfungen für unseren Reiternachwuchs begannen schon um 8 Uhr morgens. Da hieß es für viele Reiter zeitig aufzustehen und sich auf den Weg nach Maust zu machen.

Die jüngsten Reiter die anreisten waren 5 Jahre alt und die älteste angereiste Reiterin war 72 Jahre. Hieraus kann man sehen, dass der Reitsport jung und alt begeistert. Aufgrund der vielen Teilnehmeranmeldungen wurden am Vormittag die Wettbewerbe parallel auf zwei Plätzen ausgetragen.



Aufstellung zur Siegerehrung der Führtügelklasse

### Hier konnten folgende Sieger ermittelt werden:

- Reiterwettbewerb: Carolin Bombis, Arche Noah Peitz
- Führtügelklasse: Celina Orban, SG Bademeusel Abt. Reiten
- Dressurwettbewerb Klasse E bis 16 Jahre: Linda Pietrzak, Adlig Durbrau
- Dressurwettbewerb Klasse E: Geraldine Richter, RSV Kunersdorf
- Dressurwettbewerb Klasse A: Ulrike Wunsch, RV Cottbus „An der Kutzeburger Mühle“ e. V.
- Dressurwettbewerb Klasse L: Ulrike Wunsch, RV Cottbus „An der Kutzeburger Mühle“ e. V.

### Bei den Springwettbewerben am Nachmittag gab es folgende Sieger:

- Stilspringwettbewerb Klasse E: Vivien Paucke, RV Luckauer Land
- Punktespringwettbewerb mit Joker: Romy Person, RFV Lieberose
- Springwettbewerb Klasse A mit Stechen: Romy Person, RFV Lieberose

Seit unserm 5. Reitertag ist es zu einer Tradition geworden, dass aus dem Springwettbewerb Klasse A mit Stechen eine **Mannschaftswertung** für die teilnehmenden Vereine gewertet wird.

Die Siegermannschaft erhält den **Pokal des Bürgermeisters** der Gemeinde Teichland.

Dieser wurde durch den Ortsvorsteher Herrn Harald Groba an die **Mannschaft des RFV „Pferdefreunde Maust“** e. V. überreicht.

Den **zweiten Platz erreichte die Mannschaft des RV Sielow** und den **dritten Platz** erritt sich die **Mannschaft des SV Wellmitz**.



Gratulation und Übergabe des Pokals an die Siegermannschaft durch den Ortsvorsteher Herrn Harald Groba und die Vereinsvorsitzende Frau Christa Lehmann (Fotos: Wolfgang Spaarschuh)

Unsere aktiven Reiter waren trotz ihrer Doppelbelastung, wie die Bewertung des Nachwuchses, dem Parcoursbau, dem Starter usw. auch noch in ihrem Sport erfolgreich. So konnten sich unsere Vereinsmitglieder Pauline Krause, Jenny Noack, Hanna Zien, Bianca Hammer und Toni Schammel einige gute Platzierungen erreichen. Gerade

haben wir unseren Reitertag erfolgreich abgeschlossen, so sind wir doch schon mitten in der Vorbereitung unseres **6. Springturniers am 7. September 2013**. Wozu wir alle Pferdesportbegeisterten und Zuschauer herzlich hier nach Maust einladen.

RFV „Pferdefreunde Maust“ e. V.

## Schlecht gelaufen, aber gut geradelt

Die Ausschreibung der „10. Teichlandradler RTF“ war gedruckt und auch die Presse informiert, da kam es infolge von Irritationen in der Gemeinde Teichland zu einer Verlegung von Start und Ziel. Statt Neuendorf wurde nun Maust gewählt. Die meisten Aktiven erfuhren davon noch zeitig genug, aber es gab auch einige Interessenten, die am Neuendorfer Sportplatz hilflos um sich schauten. Nicht einmal eine Information vor Ort! Schlecht gelaufen.

Dafür klappte in Maust um Cheforganisator Peter Richter alles wie am Schnürchen. Die Anmeldung ging zügig vonstatten und bei fast idealem Wetter am 22. Juni konnten über 300 Starter auf die vier Wettkampfstrecken geschickt

werden. Das war Teilnehmerrekord! Ines Kirsch von der Anmeldung gab die Zahl voller Stolz bekannt.

Die Fahrer wurden nach dem Start von Mauster Reitern und Hochradfahrern begleitet. Das galt aus Ausdruck eines vielseitigen Gemeindelebens. Die Zuschauer freuten sich darüber.

Die Strecken zwischen 42 und 150 km führten allesamt durch interessantes Terrain, zwei gar ein Stückchen östlich der Neiße. Hauptstraßen mit starkem Autoverkehr wurden weitgehend vermieden.

Nach der Zieleinkunft hörte man viele lobende Worte. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung.

Dr. Klaus Lange



Mit dem Hochrad wurde die Tour am Start angeführt.



Das Starterfeld entlang der Mauster Dorfstraße.

## Jänschwalder Judoka erfolgreich bei Meisterschaften

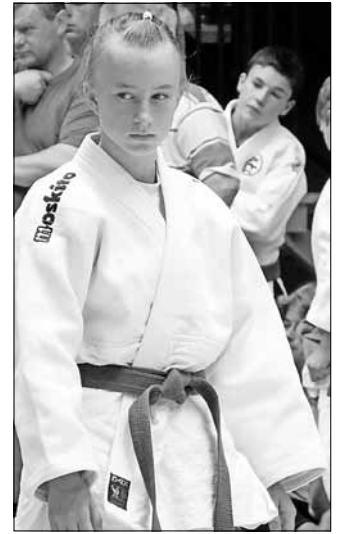
### L. Briesemann Landesmeisterin/ Kata-Paare auf Platz 5

Der Monat Juni war bei den Jänschwalder Judoka Meisterschaftsmonat. Innerhalb der ersten 14 Tage ging es für alle Beteiligten um viel. Dies stellte natürlich auch die Verantwortlichen vor viel organisatorische Arbeit. Zum einen, um die Sportler auf ihren jeweiligen Wettbewerb im Training einzustellen und zum anderen, die zum Teil sehr weit zubereisenden Veranstaltungen sicher zu stellen.

Los ging es am 01.06. in **Senftenberg mit der Bezirksmeisterschaft der U13**.

In dieser AK ging Elias Jachmann für die Jänschwalder an den Start. Seine intensive Vorbereitung bei verschiedenen Wettkämpfen und im Training sollte sich ein klein wenig auszahlen. Erwartungsgemäß sollte er es als jüngster Jahrgang schwer haben im 34 kg Limit. Dennoch war er bis in die Haarspitzen motiviert. Im Modus „Jeder gegen Jeden“ hatte er 3 Kämpfe zu bestreiten, in denen er zwar eine gute Leistung zeigte, aber doch unterlag. Aber da es im Judo zweimal Platz 3 gibt, hat er sich am Ende mit dem Zweiten 3. Platz für die Landesmeisterschaft (LEM) qualifiziert. Somit ging es für ihn und Betreuer Lukas Stenzel am 08.06. nach Fürstenwalde. Hier hingen die Trauben natürlich noch höher. Aber die verdiente Teilnahme lies sich Elias nicht nehmen. Es gab für ihn nichts zu verlieren und so bestritt er seine 2 Partien sehr kampfstark. Und auch wenn der zählbare Erfolg ausblieb, konnte er zufrieden sein und wird im nächsten Jahr mit der Erfahrung von 2013 neu angreifen.

Am 09.06. wurde die **LEM der U15 ebenfalls in Fürstenwalde** ausgetragen. Hier waren die Kyoko Judoka mit ihren Mädels Lea Briesemann (-48 kg), Maika Wartmann und Janis Jachmann (beide -57 kg) vertreten. Auch sie waren bei zahlreichen Wettkämpfen zur Vorbereitung und haben im heimischen Training sowie teilweise beim Randori in Frankfurt/Oder intensiv gearbeitet.



(Foto: H. Karrasch) Landesmeisterin Lea Briesemann vor einem ihrer Kämpfe voll konzentriert

Maika, die sich erst spät für den Wettkampfeinstieg 2013 entschieden hatte, musste zudem mit leichtem Handicap (Fußverletzung) antreten. Somit konnte sie eine ihrer Stärken, nämlich die Fußtechniken, nicht voll anbringen. Nach einer Niederlage zu Beginn ließ sie im Kampf 2 diese kurz aufblitzen und gewann mit einem schönen Kniestoppwurf. In der 3. Partie hatte sie eine sehr starke Sportlerin aus Spremberg vor sich. Maika führte mit einer halben Wertung, unterlag aber nach einem missglückten Übergang in den Boden mit Haltegriff. Am Ende reichte es für sie damit zu einem versöhnlichen Platz 9.

Janis hatte sich ebenfalls entschieden im 57 kg Limit anzutreten. Im Nachhinein wäre es vielleicht besser gewesen, im 63 kg Limit zu starten. Sie hatte so ihre Probleme mit dem etwas beweglicheren und schnelleren Judo in der unteren Klasse. So konnte sie ihre Technik (Schulterwurf) nach erlangtem Griff nicht durchsetzen und musste beide Kämpfe abgeben, schied leider aus. Für Lea sollte alles nach dem selbst auferlegten Plan laufen. Sie kam in 3 Kämpfen zu 3 Siegen, mit 3 verschiedenen Techniken. Was sich so einfach liest, war das Ergebnis

einer äußerst zielstrebigen Vorbereitung, welche im Februar beim Sichtungsturnier in Oranienburg begann und nun mit dem 4. Landesmeistertitel in Folge endete. Dabei waren die Kontrahentinnen alles andere als einfach. Sie konnte aber im Kampf die Situation gut und schnell erzwingen und für sich nutzen.

Damit stand die Qualifikation zur **Nordostdeutschen Meisterschaft am 15.06. in Greifswald.**

Wegen der langen Anreise ging es schon am Freitag los. Im Zimmer der Jugendherberge wurde vorab nochmal geschwitzt. Mit Trainingspartnerin Maika standen noch einige Bewegungsabläufe auf dem Plan. Gut eingestellt und mit dem Ziel, den Vizetitel vom Vorjahr zu verteidigen, ging es am Wettkampftag auf die Matte. In den ersten beiden Kämpfen war Lea voll auf Kurs. Konzentriert und konsequent konnte sie ihre Technik anbringen und gewann mit vollen Punkten. Im 3. Kampf (Halbfinale) traf sie auf eine Bekannte Sportlerin von der Sportschule.

Beide kennen sich aus dem Training und von der Wettkampfmatte. Das Konzept stand. Leider war der erste Angriff von Lea mit Innenschienkelwurf etwas schwach, sodass sie mit einem Gegendreher gekontert wurde. Eigentlich in dieser AK noch nicht bewertet. Doch die Unparteiischen entschieden auf vollen Punkt. Alle waren fassungslos, doch Tatsachen-Entscheidungen werden nun mal nicht revidiert. Auch die Rücksprache mit dem Kari-Beobachter der Matte konnte da nichts mehr dran rütteln. Von dieser doch sehr unglücklichen Entscheidung war Lea nun völlig aus dem Konzept gebracht. Es bedurfte auch einer kurzen Pause bevor der Trainer sie wieder auf den letzten Kampf fokussieren konnte. Es ging ja immerhin noch um Bronze.

Halbwegs klar ging Lea diesen Kampf dann an. Doch das Glück sollte heute nicht auf ihrer Seite sein. Sie hatte ihre Gegnerin im Griff und dominierte den Kampf. Nach langer Arbeit am Boden konnte

sie einen Haltegriff ansetzen, doch in dem Moment unterbrach der Kampfrichter. Gleiches passierte nachdem Lea einen Armhebel kurz vor Vollendung hatte.

Nun war die Konzentration weg und die Kampfzeit lief ihr davon. Zu allem Überfluss stolperte Lea nach einem Fußwurfangriff der Gegnerin nach hinten, wofür es eine halbe Wertung gab. Auch eine glückliche Entscheidung aus Sicht der Kontrahentin. Nun war die Jänschwalderin völlig aus dem Konzept und konnte diesen Rückstand nicht mehr aufholen. Am Ende ein starker Platz 5 für Lea, der in dem Moment sie nicht wirklich trösten konnte.

Weiter waren am Wochenende vom **15./16. Juni die qualifizierten Katapaare zur Deutschen Kata-Meisterschaft Richtung Frankfurt am Main** unterwegs. Dort konnten Michael Zapf und Lukas Stenzel im Jugendpokal starten. Auch sie nutzten die letzten Wochen, um sich intensiv mit Trainer Martin Reißmann vorzubereiten. Immerhin waren sie im letzten Jahr auf Platz 3. Dies galt es zu verteidigen und eventuell noch etwas draufzulegen. Sie erwischten einen guten Startplatz. Sie demonstrierten ihre Katagruppe sehr exakt und lieferten eine Leistung, welche die Außenstehenden annehmen lies, sie sind unter den Top 4 und somit im Finale. Aber die Wertungsrichter sahen Beide „nur“ auf Rang 5. Somit blieb das Finale aus und auch die Chance auf eine Medaille. Etwas niedergeschlagen, dauerte es bei allen Beteiligten, diese Entscheidung, die sich wie eine Niederlage anfühlte, zu verarbeiten. Es herrschte doch etwas Unverständnis über die Entscheidung, auch andere Teilnehmer haben die beiden Jänschwalder im Finale gesehen, aber es ist eben nun mal eine sehr subjektive Form der Bewertung.

Bei den Erwachsenen gingen danach noch Mathias Zapf und Kevin Seidel an den Start. Ebenfalls in der Gruppe der Standtechniken. Auch sie konnten überzeugen und waren als 5. Platzierte der Vorrunde im Finale, weil das Teilnehmerfeld etwas größer war. Hier belegten sie nach erneu-

ter Demonstration Platz 6. Die Mehrheit sah auch Mathias und Kevin weiter vorn, ggf. sogar auf einem Medaillenplatz. Das wäre ein sehr verdienter Lohn gewesen. Denn Beide konnten nicht so intensiv üben, weil zwischen den Studien- bzw. Ausbildungsorten doch einige hundert Kilometer sind. Mit dreimal pro Woche Training war da also nichts, dennoch trafen sie sich mehrfach, um sich vorzubereiten. Schon allein dieser Aufwand nötigt Respekt vor dem Ge-

leisteten ab, lässt aber auch die Enttäuschung etwas intensiver ausfallen. Insgesamt Platz 5 und 6 ist ein gutes Ergebnis über das man sich bei allen Widrigkeiten freuen kann.

**Herzlichen Glückwunsch allen. Und großes Dankeschön an die Eltern, Trainer und Trainingspartner, die bei allen an den Erfolgen ihren besonderen Anteil haben.**

*Daniel Klenner*



*(Foto: M. Reißmann)*

*Jänschwalder Kata-Team mit Trainer M. Reißmann und den brandenb. Wertungsrichtern*

## Die Erfolgreichsten ausgezeichnet

### Judoka beenden erstes Halbjahr 2013

Kurz vor Zeugnisausgabe und dem Beginn der Sommerferien haben auch die Jänschwalder Judoka ihr Halbjahr beendet. Mit einem Grillnachmittag und Spiel und Spaß auf der Judomatte wurden die Kinder und Jugendlichen in die Sommerpause entlassen. Doch zuvor fieberten alle noch der Auswertung der Trainings- und Wettkampfergebnisse entgegen. Wieder gab es viel Positives zu berichten und große Erfolge auszuwerten.

Da Wettkampfergebnisse nicht das Einzige im Judo sind, wurde sich auch bei den Sportlern bedankt, die mit ihrem Einsatz unterstützen und auch die moralische Seite des Judosports so auf und neben der Matte umsetzen.

In der **Trainingswertung des Vorjudobereiches** (4 - 6 Jahre) sind die Fleißigsten:

C. Wojack, L.+N. Engel, M. Balzke, L. Vollrath, J. Bartoschek und J.-A. Müller (Platz 6 - 1

aufsteigend)

In der **Trainingswertung der Sportler 7 - 13 Jahre** sind die Besten 10:

H. Unger, L. Briesemann, L. Bergmann, O. Fobow, J. Drabow, M. Koch, T. Randau, A. Klinger, I. Kleiner, E. Jachmann

**Die erfolgreichsten 10 in der Wettkampfgesamtwertung sind:**

O. Fobow, J. Bartschek, J.-A. Müller, M. Wartmann, Math. Zapf, Michael Zapf, V. Orbke, L. Stenzel, E. Jachmann, J. Jachmann, Lea Briesemann

Damit wurde sie 8 Mal hintereinander **erfolgreichste Sportlerin des Vereins**. Dafür und für die Erfolge bei den Meisterschaften wurde sie mit einem Ehrenpokal noch einmal extra ausgezeichnet.

Ebenfalls für ihre starken Erfolge bei den Kata-Meisterschaften erhielten L. Stenzel und Michael Zapf einen **Ehrenpokal**.



Beide sind dazu auf der Wettkampfmatte aktiv und betreuen intensiv den Judonachwuchs. Für ihre sehr gute Trainingshaltung, der Unterstützung als Assistent im Bereich Vorjudo und in der Vorbereitung auf Kyu-Prüfungen und Wettkämpfe erhielten Bianca Friedack und Isabell Kleiner eine **Ehrenmedaille**. Die Auszeichnung als **erfolgreichster Nachwuchsübungsleiter** erhielt in diesem Halbjahr verdientermaßen Valentin Orbke, auch wegen seiner Vorbildwirkung, von sich zu verlangen, was er von anderen fordert. Egal ob auf der Wettkampfmatte oder im Training. Und den traditionell größten Pokal, den **Kano-Pokal**, erhielt Elias Jachmann. Elias konnte zum 6. Mal in Folge als aktivster Judoka im Training ausgezeichnet werden. Zudem ist er in jedem Jahr in der Wettkampfwertung immer

vorne mit dabei, hilft anderen bei ihren Aufgaben und setzt so das moralische Prinzip des Judo sehr gut um. Dafür steht bei den Jänschwaldern die Auszeichnung mit dem Pokal, der nach dem Begründer des Judo benannt ist. Ihm ging es nicht nur Gewinnen beim Kämpfen, Kano sah Judo vor allem als Element, sich körperlich und geistig zu ertüchtigen und so aus dem Sport Werte für das tägliche Miteinander abzuleiten.

**Der Judoclub gratuliert jedem zu seinem ganz persönlichen Erfolg und wünscht allen schöne und erholsame Ferien. Wir bedanken uns auch bei allen die uns unterstützen haben, den Eltern, Firmen und jeden der sonst irgendwie einen Anteil an den Erfolgen der Jänschwalder hat.**

*Daniel Klenner*

zugeschlagen hatte, kann man sagen, dass trotzdem eine Weiterentwicklung unserer 1. Mannschaft durchaus stattgefunden hat!

Im Pokalhalbfinale traten die Peitzer beim BSV Cottbus-Ost an. Bei Superwetter und 250 Zuschauern gab es den würdigen Rahmen. Auswärts und bei einem guten Kreisligisten musste man auf Peitzer Seite die Sache ernst nehmen. So ging man die Aufgabe sehr konzentriert und gut vorbereitet an. Nach der Abtastphase gelang den Peitzern das Führungstor, durch einen sehr guten Spielzug den Kadler vollendet. Die Cottbuser versuchten nun ihrerseits Torgefahr auszustrahlen. Doch Peitz hatte die besseren Möglichkeiten auf 0 : 2 zu erhöhen, dies gelang nicht.

Die Cottbuser wurden stärker, in dieser Phase ließen die Peitzer nach. Das Trainergespann reagierte und brachte frische Leute. Nun nahm das Spiel Fahrt auf. Das 0 : 2 war Ergebnis der nun besseren Laubarbeit und von präzisiertem Passspiel. Nun war für die Cottbuser klar, dass sie alles versuchen müssen. Den Kampf nahmen die Peitzer an und hatten dann gute Kontermöglichkeiten. Wieder wurde über die rechte Angriffsseite gespielt und die Flanke verwandelte Schön zum 0 : 3! Der BSV gab sich noch nicht geschlagen und dann wie aus dem Nichts das 1 : 3 und die Cottbuser Zuschauer hatten Aufwind. Einsatzstark brachte Eintracht den Sieg nachhause und freut sich auf den Endspielgegner aus Krieschow!

**1. Kreisklasse**

Am 28. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Viktoria II. gegen Will/Jänschalde	0 : 3
Krieschow II. gegen Peitz II.	6 : 0
Drehnow gegen Keune	3 : 0
Drachhausen gegen 1861 Forst	1 : 1

Am vorletzten Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Will/Jänschalde gegen Drachhausen	2 : 0
Peitz II. gegen Drehnow	1 : 4

Am letzten Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Schmogrow gegen Will/Jänschalde	4 : 2
Viktoria Cottbus II. gegen Peitz II.	0 : 2
Drehnow gegen Krieschow II.	0 : 5

**2. Kreisklasse**

Am vorletzten Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Dissen gegen Preilack	5 : 2
Will/Jänschalde gegen Lutzketal	3 : 2
Groß Schacksdorf gegen Drachhausen II.	5 : 1

Am letzten Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Merzdorf gegen Will./Jänschalde II.	5 : 1
Drachhausen II. gegen Drewitz	0 : 4
Mit diesem Sieg machten die Drewitzer den Staffelsieg perfekt. Dazu herzlichen Glückwunsch!	

(lo)



(Foto: M. Reißmann) Das erfolgreiche Team Vorjudo mit seinen Trainern.

**Fußball im Amt Peitz**

**Eintracht Peitz im Pokalendspiel!  
Drewitz steigt auf!**

**Landesklasse**

Am vorletzten Spieltag kam Kolkwitz nach Peitz zum Derby. Eintracht konnte in der 1. Halbzeit, trotz einiger Personalprobleme noch gut mithalten. In der 2. Halbzeit hätte bei besserer Chancenverwertung Peitz sogar führen können. So war das 1 : 1 am Ende wohl leistungsgerecht. Das Auswärtsspiel beim Absteiger Lübbenau sollte ei-

gentlich nur noch Formsache sein. Zuletzt hatten die Peitzer nicht mehr genügend Punkte geholt, um Platz 2 oder 3 in der Endabrechnung zu belegen. Eintracht Peitz war Favorit in diesem Spiel und belegte dies auch. Es war wie so oft in dieser Spielzeit, hinten war Peitz unsicher und vorne lief es gut. So siegten unsere Jungs mit 2 : 5 deutlich. In der Tabelle wurde so Platz 4 belegt, wie in den Vorjahren. Da wichtige Leistungsträger in der Saison länger fehlten und auch das Verletzungspech arg

Klein- und Familienanzeigen  
JETZT auch ONLINE  
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

# Menschen in unserer Mitte

## Ich bin da!

Am 24. Mai 2013 hatte das Warten für Max endlich ein Ende. Sein kleines Schwesterchen Emily kam um 10:19 Uhr in Cottbus mit 48 cm und 3260 g gesund und munter zur Welt. Den Eltern Katrin und Gerd Konzack aus Drachhausen wünschen wir viel Freude mit ihrer Familie.



## Internationaler Schüleraustausch Gastfamilien gesucht!

Kulturaustausch - ermöglichen Sie einem jungen Menschen den Aufenthalt in Deutschland und erfreuen Sie sich an der kurzzeitigen Erweiterung Ihrer Familie! Die Jugendlichen verfügen über Deutschkenntnisse, müssen ein Gymnasium besuchen und bringen für persönliche Wünsche Taschengeld mit.

### Chile

**Deutsche Schule Karl Anwandter, Valdivia**  
**Familienaufenthalt: 6. Dezember 2013 - 12. Februar 2014**  
 44 Schüler(innen), 15 - 16 Jahre

### Peru

**Alexander-von-Humboldt-Schule, Lima**  
**Familienaufenthalt: 5. Januar - 26. Februar 2014**  
 58 Schüler(innen), 14 - 16 Jahre

### Brasilien

**Pastor Dohms Schule, Porto Alegre**  
**Familienaufenthalt: 13. Januar - 14. Februar 2014**  
 25 Schüler(innen), 16 - 17 Jahre  
**In alle Länder ist ein Gegenbesuch möglich!**

### Ausführliche Informationen erhalten Sie bei:

Schwaben International e. V., Uhlandstr. 19, 70182 Stuttgart  
 Tel. 0711 23729-13, Fax: 0711 23729-32,  
 Email: [schueler@schwaben-international.de](mailto:schueler@schwaben-international.de)  
[www.schwaben-international.de](http://www.schwaben-international.de)  
[www.facebook.com/SchwabenInternational](https://www.facebook.com/SchwabenInternational)

## Auch zum 60. Jubiläums-Fischerfest -



## Kaffeetafel für Peitzer Senioren

Der Montagnachmittag gehört wieder den Peitzer Senioren. Es laden die Familie Hanke, der Peitzer Bürgermeister und der Fischerfestverein **am Montag, dem 12. August 2013 ab 14:30 Uhr** zur traditionellen Kaffeetafel in das Jugendzelt ein.

Die Teichnixe und der Peitzer Nachtwächter werden die Senioren begrüßen.

Die Kaffeetafel ist wie immer kostenlos.

Für Unterhaltung sorgt „**Die Kleene aus Berlin**“ mit ihrer **Helga Hahnemann Doubelshow**. Mit ihrer Musik wird sie so manchen Peitzer wieder zum Tanzen bringen und für einen schönen Nachmittag sorgen.

Der Fischerfestverein bedankt sich ganz herzlich bei Frau Kerstin Platz und vor allem bei der Familie Hanke.

Natürlich wird es auch in diesem Jahr am Montag wieder den Familientag geben, wo alle Fahrgeschäfte zu ermäßigten Preisen einladen.

*Fischerfestverein*

## Auf zur Fahrt in die heimatliche Umgebung

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich am 11. Juni frohgestimmte Senioren der OG der Volkssolidarität Peitz und eingeladene Gäste an der Bushaltestelle Markt Peitz in Erwartung eines schönen Tages. Mit der „Burger Rumpelguste“ starteten wir in unsere Ausflugsfahrt in die einzigartige Spreewaldlandschaft. Über Döbbrick führte uns die Fahrt zum ersten Halt in Dissen. Im niedersorbischen Heimatmuseum erlebten wir mittels Führung durch die Ausstellung vieles zur Lebensweise der sorbischen/wendischen Bauern, ihrer harten Arbeit auf dem Feld, aber auch von Festen und den vielen lebendigen Bräuchen. Das neueröffnete Freiluftmuseum begeisterte jeden von uns in besonderer Weise. Man kann hier im wahrsten Sinne „begreifen“, wie die slawischen Stämme die brandenburgische Region besiedelten und über Jahrhunderte die Kultur und Lebensweise prägten. Nach einer Fahrt durch Burg erreichte die Rumpel-Guste mit uns die Gaststätte „Bordmann's Scheune“. Un-

gläublich, das soll mal eine Scheune gewesen sein?

Die gedeckten Tische in den Laubengängen strahlten viel Behaglichkeit aus, sodass uns allen das Mittagessen vorzüglich mundete. Weiter ging die Fahrt mit der „Neuen Rumpelguste“ nach Straupitz. Die etwas andere Kahnfahrt auf den Straupitzer Schlossparkfliesen und Teichen war eine geführte Naturbeobachtung aus dem Spreewaldkahn und so eine Kahnfahrt kann nicht nur interessant, sondern auch lustig sein! Voll schöner Eindrücke kehrten wir zum Kaffeetrinken wieder in Bordmann's Scheune ein. Köstlich schmeckten Kuchen und Plinse und viel später als geplant erreichten wir wieder heimatliche Gefilde. Alle waren sich einig: Es war ein Tag voller unvergesslicher, schöner Erlebnisse!

Wir möchten uns auf diesem Wege ganz herzlich auch im Namen unsere Gäste bei Herrn Richard Rumpel sowie bei Frau Herta Hoblich für die Spreewald-Tour bedanken.

*Anneliese Teise*

## Gymnastikwerkstatt der Seniorinnen und Senioren des Amtes Peitz

anlässlich der 20. Brandenburgischen Seniorenwoche



Bei einem Erfahrungsaustausch mit dem Seniorenbeirat Rüdersdorf im vergangenen Jahr haben wir dort eine Gymnastikwerkstatt der Senioren miterlebt und fanden großen Gefallen daran. Wir haben diese Idee aufgegriffen und für uns anlässlich der 20. Brandenburgischen Seniorenwoche geplant. Vorabgespräche mit den Übungsleitern aus den Gemeinden, in denen bereits Gymnastikgruppen aktiv sind, versprachen schon eine gute Beteiligung.

Am 18. Juni war es soweit. Es trafen sich über 50 Seniorinnen und erfreulicher Weise auch Senioren aus den Gemeinden des Amtes und der Stadt Peitz zur 1. Seniorengymnastikwerkstatt.

Mit einer kurzen Begrüßung und einer 10-minütigen Erwärmung begann die Werkstatt pünktlich um 14 Uhr in der schönen Mehrzweckhalle der Mosaik-Grundschule in Peitz. In 8 Gruppen aufgeteilt, wurden von den Übungsleitern die verschiedensten Übungen durchgeführt. Ob mit Bällen, Keulen, Bändern, auf Stühlen, auf Matten, mit Hanteln, mit Wischlappen oder mit Tanzübungen, alles gut aus-

gedachte Übungen, die mit einem Pfiff aus der Trillerpfeife jeweils in 10-minütigem Takt gewechselt wurden. So konnte jede Gruppe alle 8 Stationen durchlaufen.

Unser Ziel war es, das Miteinander zu stärken, etwas für die Mobilität zu tun und die vielseitigen Möglichkeiten sportlicher Betätigung aufzuzeigen. Bei der anschließenden Kaffee- und Kuchenrunde in der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz bestätigte es sich, trotz der großen Hitze war der Anfang gemacht.

An der Stimmung aller Teilnehmer, übrigens im Alter von 55 bis 91 Jahre, war zu merken, dass es allen gut gefallen hat. Es ist angedacht auch im nächsten Jahr wieder eine Seniorengymnastikwerkstatt durchzuführen.

Allen Übungsleitern, den Kuchenbäckerinnen und fleißigen Helfern gilt unser herzlichster Dank.

In Peitz ist ein schöner Abschluss der 20. Brandenburgischen Seniorenwoche gelungen.

*Die Seniorinnen und Senioren der 1. Seniorengymnastikwerkstatt*

### „Seniorenarbeit - aktiv, selbstbestimmt, solidarisch“ -

so lautete das Motto der 20. Brandenburgischen Seniorenwoche.

Das Amt Peitz beteiligt sich daran zum 13. Mal, denn vor 13 Jahren wurde der Seniorenbeirat gegründet, der sich gleich in den ersten Wochen mit einem Seniorentag für alle

Senioren des Amtes Peitz bekannt machte und eine Tradition begründet hat.

Es ist erfreulich, dass der Zuspruch unvermindert anhält, so wurde in diesem Jahr wieder die Kantine des Kraftwerkes Vattenfall am 13. Juni als Ort zum Feiern ausgewählt,

um alle Senioren unterbringen zu können. Mit der Begrüßung durch Amtsdirektorin Elvira Hölzner erfuhren die Senioren eine Wertschätzung ihrer vielen ehrenamtlichen Aktivitäten, ohne die das Leben im Amt Peitz wesentlich ärmer wäre. Stolz konnte Elvira Hölzner über die Eröffnung des Begegnungszentrums „OASE 99“ im Peitz berichten, welches mit seiner AWO Seniorenbegegnungsstätte allen Senioren des Amtes offen steht.

Die Seniorenbeiratsvorsitzende Marlies Lobeda würdigte in ihrer Rede die gute Zusammenarbeit mit dem Amt Peitz:

„Vieles wurde für uns Senioren im Amt Peitz geschaffen. Die neue Begegnungsstätte OASE 99 ist wohl das Beste, was uns passieren konnte. Schöne, helle, große Räume zu ebener Erde, in denen wir uns miteinander treffen und begegnen können.“

Hier kann man gemütlich seinem Hobby nachgehen und gemeinsam mit anderen ins Gespräch kommen ... An solch einem Tag wie heute muss man die Gelegenheit nutzen und auch mal danke sagen. Werte Frau Hölzner, vielen, vielen Dank für diese schöne Stätte.

Aber nicht nur dafür danken wir, die Amtsdirektorin hat immer für unsere Belange ein offenes Ohr und steht uns mit Rat und Tat zur Seite.“ Marlies Lobeda dankte auch Brigitte Unversucht und Carina Müller von der Seniorenbegegnungsstätte, die sich immer um alles kümmern und den Seniorenbeirat unterstützen:

„Es ist ihr Verdienst, dass die Begegnungsstätte mit Leben gefüllt ist.“

Als Überraschungsgast erschien der Vorsitzende des Kreissenorenbeirates, Herr Kliche, der ebenfalls lobende Worte für die Senioren des Amtes Peitz fand. Im Auftrag des Landrates überreichte er Heide Haube aus Neuendorf/Teichland ein Präsent für ihre überaus aktive Arbeit in der Gemeinde und im Seniorenbeirat des Amtes Peitz.

Zwei wichtige Anliegen erbrachten den Beweis, dass auch das Wort „solidarisch“ von den Senioren ernst genommen wird.

Die von Marlies Lobeda mit Hilfe des Bürgermeisters der Gemeinde Heinersbrück erstellten Unterschriftenlisten für einen sehr notwendigen Radweg nach Peitz füllten sich schnell von Tisch zu Tisch. Ebenso schnell füllte sich eine Sammelbüchse, deren Erlös die Senioren aus Teichland am 9. Juli ca. 30 Kindern aus Tschernobyl für einen Besuch des Erlebnisparks zu Gute kommen lassen werden.

Zum diesjährigen Seniorentag waren auch 9 Senioren aus der Heinersbrücker Partnergemeinde Świdnica eingeladen. Ortsvorsteherin Wanda Wojtkowiak war beeindruckt von der Organisation des Seniorentages. Sie möchte es in der Art bei sich auch einführen, dass am Seniorentag alle Senioren aus den Dörfern zu einer zentralen Veranstaltung mit Bussen abgeholt werden, dass sie sich bei Musik und Tanz, mit Kaffee und Kuchen sowie einem Abendessen gut unterhalten können.



*Gute Stimmung bei den Radewieser Senioren*



Heide Haube aus Neuendorf erhält ein Präsent vom Landkreis

Auch Fritz Woitow, Bürgermeister aus Drachhausen, war zufrieden: „Das Essen war gut und reichlich, die Musik war gut, na und das kleine Programm - schließlich haben wir die Akteurin von zu Hause mitgebracht, das hat sie sehr gut gemacht.“ Die Drachhausener Marlies Lobeda und Werner Lehmann hatten in einem Sketch über eine Heiratsvermittlung das Publikum begeistert. Der 87-jährigen Irene Starick aus Drewitz hat es ebenfalls gefallen: „Das Essen war gut, alles prima. Es war schade, dass bei so schöner Musik so wenige getanzt haben, ich habe mit meinen 87 Jahren trotzdem getanzt.“ Elke Rademacher, die im Seniorenbeirat die Drewitzer Senioren vertritt: „Irene Starick und Luise Richter, beide 87 Jahre, kommen immer überall mit, sie sind auch in der Sportgruppe sehr aktiv.“ Dass so wenig bei der angenehmen Musik des

Duos Panorama aus Drebkau getanzt wurde, lag an den heißen Temperaturen an diesem Tag, sogar beim Stillsitzen kam man ins Schwitzen. Selbst bei der Annemarie-Polka wagten sich nur acht Paare auf die Tanzfläche - es war einfach zu heiß in der Kantine.

Gern wurde auch das Angebot von Vattenfall angenommen, eine halbstündige Kraftwerksrundfahrt zu unternehmen, bei der viele erstmals die riesigen Dimensionen bestaunen konnten. Viel zu schnell ging dieser gesellige Nachmittag zu Ende, als die Busflotte vom Cottbus-Verkehr vor der Kantine bereit stand, um alle wieder nach Hause zu bringen.

Ein Dank an die aktiven und rührigen Gestalter dieses Nachmittags, an Brigitte Unversucht, Carina Müller und den Seniorenbeirat des Amtes Peitz.

Text und Fotos:  
Rosemarie Karge

## Das Amt Peitz und der Seniorenbeirat gratulieren

### zum 92. Geburtstag

Rita Poetschke aus Tauer am 21.07.  
Käthe Sommer aus Peitz am 23.07.

### zum 91. Geburtstag

Kurt Noack aus Neuendorf am 11.07.

### zum 90. Geburtstag

Irmgard Happatz aus Peitz am 19.07.

### Drachhausen

Siegfried Lobeda	am 06.07.	zum 60. Geburtstag
Hannelore Schulz	am 09.07.	zum 75. Geburtstag
Charlotte Schonnop	am 09.07.	zum 75. Geburtstag
Elly Bölke	am 15.07.	zum 80. Geburtstag

### Drehnow

Hans-Jürgen Damaske	am 17.07.	zum 60. Geburtstag
---------------------	-----------	--------------------

### Heinersbrück

Friedrich Volkmann	am 05.07.	zum 60. Geburtstag
Renate Gröschke	am 09.07.	zum 60. Geburtstag
Monika Tschuck	am 15.07.	zum 60. Geburtstag

## Jänschwalde

### Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Siegfried Lax	am 03.07.	zum 82. Geburtstag
Annette Hänschen	am 05.07.	zum 60. Geburtstag
Margarete Hanschke	am 09.07.	zum 75. Geburtstag
Anna Richter	am 11.07.	zum 83. Geburtstag
Annelies Krüger	am 22.07.	zum 84. Geburtstag

### Ortsteil Drewitz

Elli Deubel	am 03.07.	zum 84. Geburtstag
Maria Stecklina	am 08.07.	zum 82. Geburtstag
Fritz Reidow	am 12.07.	zum 81. Geburtstag

### Ortsteil Grieben

Edith Zarnisch	am 19.07.	zum 81. Geburtstag
----------------	-----------	--------------------

## Peitz

Renate Burandt	am 03.07.	zum 70. Geburtstag
Hildegard Benyskiewicz	am 04.07.	zum 84. Geburtstag
Friedrich-Wilhelm Roschke	am 07.07.	zum 65. Geburtstag
Ilse Konrad	am 09.07.	zum 82. Geburtstag
Eveline Scheider	am 09.07.	zum 60. Geburtstag
Willfried Schröder	am 10.07.	zum 60. Geburtstag
Helgard Trojak	am 13.07.	zum 75. Geburtstag
Monika Hiltner	am 15.07.	zum 60. Geburtstag
Hans Karl Möller	am 16.07.	zum 87. Geburtstag
Günter Knak	am 16.07.	zum 81. Geburtstag
Karl-Peter Pursche	am 16.07.	zum 60. Geburtstag
Walli Mattick	am 20.07.	zum 88. Geburtstag
Ernst-Eckart Wolfram	am 20.07.	zum 75. Geburtstag
Hannelore Mereck	am 20.07.	zum 60. Geburtstag
Hubert Ziesche	am 21.07.	zum 82. Geburtstag
Maria Päch	am 23.07.	zum 65. Geburtstag

## Tauer

Loni Pehla	am 14.07.	zum 82. Geburtstag
Josef Banowski	am 21.07.	zum 80. Geburtstag

## Teichland

### Ortsteil Bärenbrück

Marie Nickel	am 10.07.	zum 87. Geburtstag
Margarete Schulz	am 21.07.	zum 81. Geburtstag

### Ortsteil Maust

Anni Huschmann	am 04.07.	zum 81. Geburtstag
Irene Schulz	am 05.07.	zum 89. Geburtstag
Karl-Heinz Schneider	am 15.07.	zum 75. Geburtstag
Hannelore Hendrischke	am 15.07.	zum 60. Geburtstag
Dietmar Jurtz	am 18.07.	zum 60. Geburtstag
Reinhard Grott	am 19.07.	zum 65. Geburtstag
Dr. Karl-Heinz Morstein	am 20.07.	zum 65. Geburtstag
Hannelore Kloss	am 23.07.	zum 60. Geburtstag

### Ortsteil Neuendorf

Fritz Schramm	am 05.07.	zum 65. Geburtstag
Herbert Hobracht	am 16.07.	zum 83. Geburtstag

## Turnow-Preilack

### Ortsteil Turnow

Manfred Heidel	am 07.07.	zum 70. Geburtstag
Bernd Matschke	am 08.07.	zum 60. Geburtstag
Sieglinde Mucha	am 20.07.	zum 75. Geburtstag

**Hinweis:** Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.

## Veranstaltungen

### der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

OASE 99, Jahnplatz 1, Peitz

#### Mittwoch, 03.07.

13:30 Uhr Spielenachmittag  
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

#### Donnerstag, 04.07.

17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

#### Montag, 08.07.

10:00 Uhr Sitzung des Seniorenbeirates des Amtes Peitz

#### Dienstag, 09.07.

14:00 Uhr Handarbeitstreff

#### Mittwoch, 10.07.

13:30 Uhr Spielenachmittag  
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

#### Donnerstag, 11.07.

17:30 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

### Die Seniorenbegegnungsstätte bleibt vom 15. - 27. Juli geschlossen.

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 899672

Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr  
und nach Vereinbarung



## Kirchliche Nachrichten

### Gottesdienste

#### Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz  
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

##### 7. Juli

09:00 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst, Abendmahl/ Pfr. Malk
09:30 Uhr	Drehnow	Gottesdienst/Lektor Witt
11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst/Pfr. Malk

##### 14. Juli

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektorin Gebhardt
09:30 Uhr	Tauer	Gottesdienst/Mucha
11:00 Uhr	Turnow	Gottesdienst/Lektorin Gebhardt

##### 21. Juli

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Lektor Müller
11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst/Lektor Müller

##### 28. Juli

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Pfr. Berndt
-----------	-------	--------------------------

#### Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6  
Tel.: 035607 436

##### 7. Juli

10:30 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/Pfrn. Neumann
-----------	-------------	----------------------------

##### 14. Juli

10:30 Uhr	Drewitz	Gottesdienst/Lektor
-----------	---------	---------------------

##### 21. Juli

09:00 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/Iskraut
10:30 Uhr	Heinersbrück	Gottesdienst/Iskraut

##### 28. Juli

10:00 Uhr	Schönhöhe	Freiluftgottesdienst
-----------	-----------	----------------------

### Katholische Kirche Peitz

#### St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

### Sommerregelung vom 20. Juni bis 28. Juli:

Donnerstag: keine Werktags-Abendmesse  
Samstag: 18:00 Uhr Vorabendmesse  
Sonntag: kein Gottesdienst

### Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow  
Tel.: 035601 30490

### Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

#### 7. Juli

09:30 Uhr	Gottesdienst Landeskirche/Lektor Witt
-----------	---------------------------------------

#### 14. Juli

09:30 Uhr	Gottesdienst/H. U. Dobler
-----------	---------------------------

#### 21. Juli

09:30 Uhr	Gottesdienst/W. Hacker
-----------	------------------------

#### 28. Juli

09:30 Uhr	Gottesdienst/Pfr. i. R. Buder
-----------	-------------------------------

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

### Di., 09.07.2013 um 08:20 Uhr Seniorenausflug nach Teupitz

#### Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat):  
15:00 Uhr Bibelstunde

### Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D:

monatlich am 3. Donnerstag 15:30 Uhr Bibelstunde

### Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr  
Wir laden herzlich dazu ein.

### Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr  
wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule  
monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden  
Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.